



2007/2008

 **BASF**

The Chemical Company

KULTURPUR

DAS KONZERTPROGRAMM DER BASF

KULTURPUR

DAS KONZERTPROGRAMM DER BASF

IMPRESSUM

BASF Aktiengesellschaft
GPS/KV
Kulturelle Veranstaltungen
Anilinstraße 2
Gebäude Z 24
67056 Ludwigshafen
Tel 0621-60 999 11
www.basf.de/kultur

Verantwortlich für das Programm:

Dr. Klaus Philipp Seif
Dr. Friederike Reutter
Prof. Hans-Peter Dott

Texte: Dr. Matthias Corvin

Gestaltung: raum-mannheim.com

Titelfoto: Claus Geiss



INHALT

- 4 Grußwort
- 5 Kultur bei BASF
- 6 Benefizkonzert
- 8 The Big Four
- 14 Kammermusik
- 22 Matineen
- 30 Sinfoniekonzerte
- 38 Junge Pianisten
- 40 Bunte Reihe
- 48 Ballettring
- 52 Sonderkonzerte:
- 55 *Neujahrskonzert*
- 57 *Kinderkonzert*
- 64 Enjoy Jazz
- 68 Veranstaltungsorte
- 69 Karten
- 70 Vorverkaufsstellen
- 72 Preise
- 78 Saalpläne
- 80 Allgemeine Geschäftsbedingungen
- 82 Anfahrt und Parken
- 84 Terminkalender



BASF-Gesellschaftshaus

LIEBE GÄSTE,

in neuem Gewand präsentiert sich das Konzertprogramm der BASF für die Saison 2007/08: Bunter und vor allem informativer ist er geworden, der Überblick über das, was wir vorhaben. Einführungstexte zu den einzelnen Veranstaltungen erleichtern unseren Kunden die Auswahl und sollen noch mehr Appetit auf unsere hochkarätigen Veranstaltungen machen. Genauso wie unsere neuen Vertriebswege: Die Eintrittskarten sind künftig bequem an den Vorverkaufsstellen in der Metropolregion Rhein-Neckar und ab dem Spätjahr 2007 auch über das Internet zu erwerben.

Aber auch im Angebot selbst gibt es Neuerungen: Neu ist beispielsweise ein dicht gewebtes Netz an Begleitveranstaltungen: Vorträge, Filme und Diskussionsrunden führen auf unterhaltsame Weise in das Thema des jeweiligen Abends ein.

In der Saison 2007/08 erwarten Sie bei BASF erneut zahlreiche Höhepunkte. Das Benefizkonzert mit Maxim Vengerov zählt ebenso dazu wie das Geburtstagskonzert für Misha Maisky. Und natürlich unsere Reihe „The Big Four“ mit vier der besten Geigenvirtuosen. Höhepunkte finden Sie auch jenseits der klassischen Musik, etwa im Rahmen von „Enjoy Jazz“ die Konzerte von Jan Garbarek und Dianne Reeves. Wie attraktiv und hochwertig unsere Jazzkonzerte sind, zeigt die Verleihung des Pulitzer-Preises an Ornette Coleman für sein Konzert im Feierabendhaus 2005.

Entdecken Sie Neues, entdecken Sie bereits Bekanntes für sich neu! Erleben Sie die Faszination großer Kunst und großer Künstler! Hierzu laden wir Sie herzlich ein!

Dr. Klaus Philipp Seif

Dr. Friederike Reutter



BASF-Feierabendhaus

KULTUR BEI BASF

Bei der Einweihung des BASF-Feierabendhauses im Jahre 1913 ahnte noch keiner, dass sich dieses Veranstaltungs- und Freizeitzentrum einmal zu einem Konzertsaal von internationalem Format entwickeln würde. Ein kurzer Blick auf die Namen der Künstler beweist: Hier trifft sich das „Who is who“ der Klassikszene. Richard Strauss, Yehudi Menuhin, Pierre Boulez und Mstislav Rostropovich waren schon hier. Grundstock bildeten von Anfang an die gemeinsam mit der Stadt Ludwigshafen veranstalteten Sinfoniekonzerte und die Kammermusik. Nach und nach entwickelten sich neue Reihen, die das Angebot permanent erweiterten und vor allem jungen Künstlern ein Podium bieten. In den letzten 20 Jahren wurde ein beachtliches Nachwuchs-Förderprogramm geschaffen. Für das 2004 begründete, jährliche Benefizkonzert wurde die BASF mit dem Deutschen Kulturförderpreis des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft im BDI ausgezeichnet.

Als Konzertveranstalter hat es sich BASF zum Ziel gesetzt, das hohe Niveau zu erhalten und dem Publikum weiter große Künstlerpersönlichkeiten sowie hochtalentiertere junge Künstler zu präsentieren. Daneben unterstützt BASF als Kultursponsor und Kooperationspartner die Kultur der Metropolregion Rhein-Neckar.



MAXIM VENGEROV & FRIENDS

BENEFIZKONZERT

MAXIM VENGEROV, Violine
VLADIMIR SPIVAKOV, Dirigent
MOSKAUER VIRTUOSEN
PHILHARMONISCHE GEIGEN BERLIN
UND JUNGE NACHWUCHSKÜNSTLER

In Zusammenarbeit mit der Kronberg Academy



Mittwoch
28. Nov. 07

20.30 Uhr

BASF-
Feierabendhaus

MAXIM VENGEROV & FRIENDS

„Früh übt sich...“, dachte Maxim Vengerov und gab bereits mit fünf Jahren ein Recital in seiner Heimatstadt Novosibirsk. Erfolge beim polnischen Junior-Wieniawski-Wettbewerb und beim internationalen Carl-Flesch-Violinwettbewerb festigten seinen weltweiten Ruf als einer der besten Geigenvirtuosens seiner Generation. Heute wird er von Jung und Alt gleichermaßen verehrt. Seine außergewöhnlichen CDs erhielten den begehrten Grammy – und das bereits zwei Mal! Außerdem wurde er mit einem ECHO Klassik, dem Edison-Preis und einer Bestenliste-Platzierung beim Preis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet. Trotz dieser staunenswerten Erfolge hob Maxim Vengerov nie ab. Er blieb auf dem Boden und engagierte sich mit Begeisterung für Kinder und Jugendliche. 1997 wurde er von der UNICEF zum „Botschafter der Musik“ ernannt. Vengerov musiziert mit einem langjährigen Weggefährten, dem russischen Geiger und Dirigenten Vladimir Spivakov. 1979 gründete dieser mit ein paar Freunden die Moskauer Virtuosen, die wegen ihrer hohen Spielkultur weltweit geschätzt werden. Das Ensemble besteht größtenteils aus Konzertmeistern und Stimmführern berühmter Moskauer Orchester. Außerdem dabei sind die Philharmonischen Geigen Berlin, ein 1993 ins Leben gerufenes Ensemble aus Mitgliedern der Berliner Philharmoniker, sowie weitere junge Nachwuchskünstler.

Beim jährlichen Benefizkonzert der BASF waren bereits Musiker wie der Cellist Mstislav Rostropovich, der Geiger Gidon Kremer und der Dirigent Claudio Abbado zu erleben. Die prominenten Namensgeber traten stets mit jungen Spitztalenten auf. Diesen Nachwuchs möchte die BASF ganz besonders fördern. Daher ist mit dem Konzert eine Spende in beträchtlicher Höhe verbunden. Sie geht an eine renommierte Institution der musikalischen Nachwuchsförderung. Für die erste Veranstaltung erhielt die BASF den Deutschen Kulturförderpreis des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft im BDI.



THE BIG FOUR

Sie gehören zu den ganz Großen ihrer Zunft und geben im BASF-Feierabendhaus alljährlich ein Stelldichein – in genau vier Konzerten. Der Name der 1998 begründeten Reihe lautet daher passend „The Big Four“. In dieser Saison werden zum dritten Mal berühmte Geigenvirtuosen präsentiert. Die makellose Technik und hohe Musikalität der international gefeierten Geigenvirtuosen macht diese Reihe zu einem ganz besonderen Erlebnis.



Dienstag,
09. Okt. 07

20 Uhr

BASF-
Feierabendhaus

DANIEL HOPE, Violine
SEBASTIAN KNAUER, Klavier

Programm

Manuel de Falla: Sieben spanische Volkslieder (1915)

Johannes Brahms: Violinsonate d-Moll op. 108

Felix Mendelssohn Bartholdy: Auswahl von Liedern, bearbeitet für Violine und Klavier

César Franck: Violinsonate A-Dur (1886)

Daniel Hope ist erfolgreicher Solist und Mitglied des legendären Beaux Arts Trios. Seine CDs wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter mit dem begehrten ECHO Klassik und dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik. Dabei ist dieser „brillante junge britische Geiger“, wie ihn ein Kritiker der „New York Times“ nannte, enorm vielseitig. So setzt er sich für junge Komponisten ein und konzertiert sogar mit dem Jazzpianisten Uri Cane. Das Eröffnungskonzert der „The Big Four“-Reihe bestreitet er mit seinem Duo-Partner, dem deutschen Pianisten Sebastian Knauer. Beide Musiker stellen ihr Programm unter das Thema des instrumentalen Gesangs.

08. Oktober 2007, 19.00 Uhr, Lesung im BASF-Gesellschaftshaus

Daniel Hope: Familienstücke

Eintritt frei!

09. Oktober, 19.15 Uhr, Einführung im Kammermusiksaal

Dr. Stefan Drees, Folkwang Hochschule Essen,

Herausgeber „Lexikon der Violine“

20 Uhr, Konzertbeginn

08. OKT.
LESUNG
VON DANIEL
HOPE

09. OKT.
VORTRAG
19.15 UHR

Mittwoch,
14. Nov. 07

20 Uhr

BASF-
Feierabendhaus



FRANK PETER ZIMMERMANN, Violine
ANTOINE TAMESTIT, Viola
CHRISTIAN POLTÉRA, Violoncello

Programm

Franz Schubert: Streichtrio B-Dur D 471

Ludwig van Beethoven: Streichtrio G-Dur op. 9 Nr. 1

Wolfgang Amadeus Mozart: Divertimento Es-Dur KV 563

Seit über 30 Jahren begeistert der zur Weltspitze gehörende Geiger Frank Peter Zimmermann sein Publikum. Der gebürtige Duisburger setzt auf anspruchsvolle Programme. So spielt er seltenes Violinrepertoire des 20. Jahrhunderts ebenso wie die großen klassisch-romantischen Werke. In diesem Kammerkonzert widmet er sich der seltenen Gattung des Streichtrios. Die Wiener Klassiker Mozart und Beethoven pflegten es ebenso wie der Romantiker Schubert. Später wurde das Streichtrio vom Streichquartett und Klaviertrio förmlich überrollt. Dabei steckt gerade in der Reduzierung auf drei verschiedene Streichinstrumente ein großer klanglicher Reiz. Mit dem französischen Bratschisten Antoine Tamestit und dem Schweizer Cellisten Christian Poltéra stehen Zimmermann zwei ebenbürtige junge Partner zur Seite.

ACHTUNG!
VORTRAG
19.15 UHR

19.15 Uhr, Einführung im Kammermusiksaal

Dr. Stefan Drees, Folkwang Hochschule Essen,
Herausgeber „Lexikon der Violine“

20 Uhr, Konzertbeginn



Mittwoch,
05. Dez. 07

20 Uhr

BASF-
Feierabendhaus

SARAH CHANG, Violine

DEUTSCHES KAMMERORCHESTER BERLIN
ISRAEL YINON, Dirigent

Programm

Antonio Vivaldi: Vier Jahreszeiten op. 8 Nr. 1 – 4

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 4 B-Dur op. 60

Bis in die US-Billboard-Charts schaffte es die koreanisch-amerikanische Geigerin Sarah Chang. Sie gehört zu den größten Künstlerinnen unserer Tage. 1993 erhielt sie einen ECHO Klassik und 1999 den Avery Fisher Prize, eine der weltweit angesehensten Musiker-Auszeichnungen. Mit Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ gastiert sie nun auf einem ihrer ganz seltenen Europakonzerte im BASF-Feierabendhaus. Sie präsentiert die wohl berühmtesten Violinkonzerte des Barock, die der Sammlung „Il cimento dell'armonica e dell'invenzione“ entstammen – das bedeutet so viel wie „Ein Wagnis in Harmonie und Erfindung“. Begleitet wird die Geigerin vom Deutschen Kammerorchester Berlin. Es wurde nach dem Mauerfall gegründet und besteht zum großen Teil aus Mitgliedern führender Berliner Orchester.

19.15 Uhr, Einführung im Kammermusiksaal

Dr. Stefan Drees, Folkwang Hochschule Essen,
Herausgeber „Lexikon der Violine“

20 Uhr, Konzertbeginn

ACHTUNG!
VORTRAG
19.15 UHR

Donnerstag,
17. April 08

20 Uhr

BASF-
Feierabendhaus



JULIAN RACHLIN, Violine
ITAMAR GOLAN, Klavier

Programm

Sonaten von *Ludwig van Beethoven* und *Johannes Brahms*

Einst war der litauische Geiger Julian Rachlin der jüngste Solist, der jemals mit den Wiener Philharmonikern gespielt hat. Heute gilt er als eine der charismatischsten Künstlerpersönlichkeiten. Bei seinen gefeierten Auftritten in den Musikmetropolen der Welt wechselt er auch mal zur Bratsche. Doch auf der Geige ist er in seinem Element. In Ludwigshafen präsentiert er Werke von Beethoven und Brahms. An Rachlins Seite spielt sein Landsmann Itamar Golan, einer der fachkundigsten Kammermusik-Pianisten unserer Tage. Als Professor des Pariser Konservatoriums gibt er sein Wissen auch an den Nachwuchs weiter.

ACHTUNG!
VORTRAG
19.15 UHR

19.15 Uhr, Einführung im Kammermusiksaal

Dr. Stefan Drees, Folkwang Hochschule Essen,
Herausgeber „Lexikon der Violine“

20 Uhr, Konzertbeginn



TOP-KLASSIK ZU MINIPREISEN

Einlass 15 min vor Konzertbeginn, Tickets nur an der Abendkasse

LAST-MINUTE TICKETS FÜR
STUDENTEN: 5,- €

 **BASF**
The Chemical Company



KAMMERMUSIK

Kammermusik – das bedeutet ursprünglich Musik für einen kleinen Kreis. Zunächst aufgeführt in kleinen Zimmern an Kaiser- und Fürstenhöfen und in bürgerlichen Wohnstuben, lebten diese Veranstaltungen von der intimen Atmosphäre. Erst im 19. Jahrhundert eroberte die Kammermusik den großen Konzertsaal. Sie wurde virtuoser und opulenter. Doch der kompositorische Anspruch blieb. Ein genaues Hinhören ist gefragt. Bei BASF zählt die Kammermusik als Königsdisziplin schon lange zum Kernstück des Konzertprogramms. Neben der „Königsgattung“ Streichquartett und den Duo-Klassikern Violine/Klavier und Cello/Klavier stehen in dieser Saison ein Klavierquartett, ein Klarinettenquintett und ein Klavier-Recital auf dem Programm. Am Beginn aber steht die Begegnung mit einer außergewöhnlichen Künstlerin: Evelyn Glennie.



Donnerstag,
11. Okt. 07

20 Uhr

BASF-
Feierabendhaus

EVELYN GLENNIE, Schlagzeug

Die britische Schlagzeugin Evelyn Glennie gehört zu den faszinierendsten Musikern unserer Tage. Ihre Auftritte gleichen exotischen Reisen durch die Welt der Perkussion. Neben umjubelten Auftritten bei den London Proms und mit Orchestern rund um den Globus, arbeitet Glennie auch mit der isländischen Popsängerin Björk oder schottischen Musikgruppen. Außerdem komponiert sie Filmmusik, besitzt eine eigene Fotoagentur, ein Schmucklabel und eine Merchandising-Firma. 1990 legte sie ihre Biographie „Good Vibrations“ vor, die rasch ein Bestseller wurde. Die schwerhörige Musikerin nimmt Klänge vor allem über Vibrationen wahr. Sie zeigt dem Zuhörer, was Rhythmus bedeuten kann.

18 Uhr, Filmeinführung im Kammermusiksaal

Evelyn Glennie: „Touch the Sound“

Der Regisseur Thomas Riedelsheimer begleitet die taube Schlagzeugin Evelyn Glennie in seinem Dokumentarfilm auf eine Expedition rund um die Welt und ins Innere ihrer faszinierenden Klangwelten.

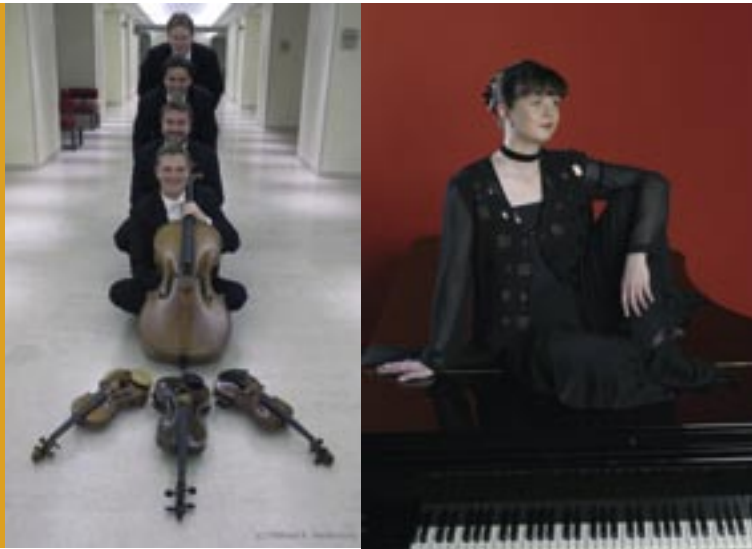
20 Uhr, Konzertbeginn

ACHTUNG!
FILM
18 UHR

Montag,
29. Okt. 07

20 Uhr

BASF-
Feierabendhaus



STEUDE-QUARTETT | Volkhard Steude, 1. Violine | Kirill Kobantschenko, 2. Violine | Elmar Landerer, Viola | Wolfgang Härtel, Violoncello

GERALD PACHINGER, Klarinette
BARBARA MOSER, Klavier

Programm

Robert Schumann: Fantasiestücke für Klarinette und Klavier op. 73
Franz Schmidt: Quintett für Klarinette, Klavier und Streicher B-Dur (1932)
Robert Schumann: Klavierquintett Es-Dur op. 44

Wie kann der Klang der Wiener Philharmoniker in ein Kammerkonzert übertragen werden? Dies zeigt das 2002 gegründete Steude-Quartett. Die von Konzertmeister Volkhard Steude angeführte junge Formation spielt mit dem Soloklarinettenisten der Wiener Philharmoniker, Gerald Pachinger. Dieser musizierte bereits mit Klassik-Stars wie Daniel Barenboim und Mischa Maisky. Dass die Klarinette ein Liebling der Romantiker war, beweist er in Schumanns lyrischen Fantasiestücken op. 73. Am Klavier begleitet wird er von der Österreicherin Barbara Moser, die kammermusikalische Hauspianistin der Philharmoniker ist.

19.15 Uhr, Einführung im Kammermusiksaal

Hören Sie Wienerisch? Der Wiener Orchesterklang – Ein musikalischer Fragebogen von Prof. Dr. Matthias Bertsch, Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien.

20 Uhr, Konzertbeginn

ACHTUNG!
VORTRAG
19.15 UHR



Dienstag,
11. Dez. 07

20 Uhr

BASF-
Feierabendhaus

LEIPZIGER STREICHQUARTETT | Andreas Seidel, 1. Violine | Tilman Büning, 2. Violine | Ivo Bauer, Viola | Matthias Moosdorf, Violoncello

Lesung aus Viktor Klemperers Tagebüchern „Ich will Zeugnis ablegen bis zum letzten“

Programm

Felix Mendelssohn Bartholdy: Streichquartett e-Moll op. 44 Nr. 2
Astor Piazzolla: „Four for Tango“
Erwin Schulhoff: Fünf Stücke für Streichquartett „à Darius Milhaud“ (1923)
Dmitri Schostakowitsch: Streichquartett Nr. 8 c-Moll op. 110

In diesem Konzert verbinden sich Rezitation und Musik. Auf dem Programm stehen Werke, die Viktor Klemperer in seinen Tagebüchern erwähnt und die alle in Zusammenhang zu den historischen Ereignissen stehen. Die Musik Mendelssohns war im dritten Reich verfehmt, Schulhoff starb 1942 im bayerischen Konzentrationslager Wülzburg, Schostakowitsch schrieb sein achttes Streichquartett in Gedenken an die Opfer des Krieges und des Faschismus. Und Astor Piazzollas argentinische Tangos wurden für viele der von den Faschisten Verfolgten zum Symbol für die Hoffnung auf ein menschenwürdiges Exil. Das Leipziger Streichquartett wurde vom englischen Fachmagazin „Gramophone“ unlängst zum „besten deutschen Quartett“ gekürt.

18 Uhr, Filmeinführung im Kammermusiksaal

Die Sprache lügt nicht – Ein Dokumentarfilm über Viktor Klemperers Analyse der Sprache des „Dritten Reiches“.

20 Uhr, Konzertbeginn

ACHTUNG!
FILM
18 UHR

Mittwoch,
23. Jan. 08

20 Uhr

BASF-
Feierabendhaus



JEAN-GUIHEN QUEYRAS, Violoncello
ALEXANDRE THARAUD, Klavier

Programm

Franz Schubert: Violinsonate D-Dur D 384

(Bearbeitung für Klavier und Cello)

Franz Schubert: Sonate für Arpeggione und Klavier a-Moll D 821

Claude Debussy: Violoncellosonate d-Moll (1915)

Francis Poulenc: Violoncellosonate (1948)

Der Franzose Jean-Guihen Queyras war lange Solo-Cellist in Pierre Boulez' legendärem Ensemble Intercontemporain. Dann startete er eine beispiellose Solokarriere. Mit seinem ebenso namhaften Klavierpartner Alexandre Tharaud verbindet ihn die Liebe zur zeitgenössischen und französischen Musik. Beide Musiker lassen sich jedoch auf kein Gebiet festlegen. In Ludwigshafen spielen sie neben den zwei Cello-sonaten von Debussy und Poulenc ein Arrangement von Schuberts frühgenialer Violinsonate D 384. Ebenfalls auf dem Programm steht seine Schuberts "Arpeggione-Sonate", die 1824 für ein neu entwickeltes Zwitter-Instrument zwischen Cello und Gitarre entstand. Gespielt wird die gebräuchliche Version für Cello und Klavier.



Samstag,
01. März 08

20 Uhr

BASF-
Feierabendhaus

GRIGORY SOKOLOV, Klavier

Programm

Das Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Ein Urgestein der Pianistenzunft ist der 1950 in Leningrad geborene Grigory Sokolov. Seine makellose Technik und die Reife seiner Interpretationen überzeugen Kritiker wie Publikum der ganzen Welt. Einst war er erster Preisträger beim Tschaikowsky-Wettbewerb in Moskau. Berühmt geworden in der ehemaligen Sowjetunion, eroberte er seit den 1980er Jahren den Westen. Trotz umjubelter Orchesterkonzerte konzentriert sich Sokolov heute eher auf Klavier-Recitals. Er liebt den direkten Dialog mit dem Publikum. Das macht die Auftritte dieses außergewöhnlichen Pianisten zu ganz besonderen Abenden.

19.15 Uhr, Einführung im Kammermusiksaal

Horowitz, Rubinstein, Richter & Co – Die lange Tradition russischer Klavier-Virtuosen. Ein Vortrag von Dr. Matthias Corvin.

20 Uhr, Konzertbeginn

ACHTUNG!
VORTRAG
19.15 UHR

Donnerstag,
13. März 08

20 Uhr

BASF-
Feierabendhaus



FAURÉ QUARTETT | Dirk Mommertz, Klavier | Erika Geldsetzer, Violine | Sascha Frömbling, Viola | Konstantin Heidrich, Violoncello

Programm

Felix Mendelssohn Bartholdy: Klavierquartett Nr. 1 c-Moll op. 1
Volker David Kirchner: „Echo und Narziss“ – Poème für Klavierquartett (2005)
Johannes Brahms: Klavierquartett Nr. 3 c-Moll op. 60

Feste Klavierquartett-Formationen gibt es selten. Das Fauré Quartett zählt zu diesen Raritäten. Es wurde 1995 von vier Studenten der Karlsruher Musikhochschule gegründet und erntete schnell zahlreiche Preise. Mit Brahms drittem und Mendelssohns erstem Klavierquartett stehen zwei unangefochtene Meisterwerke der Gattung auf dem Programm. Dass auch lebende Komponisten wie der Mainzer Volker David Kirchner dem Fauré Quartett Werke zueignen, unterstreicht den Rang der international anerkannten Ausnahme-Formation.



Donnerstag,
03. April 08

20 Uhr

BASF-
Feierabendhaus

VADIM GLUZMAN, Violine
EVGUENI SINAIISKI, Klavier

Programm

Jean-Marie Leclair: Violinsonate D-Dur op. 9 Nr. 3
César Franck: Violinsonate A-Dur (1886)
Lera Auerbach: "Lonely Suite" (Ballett für einen einsamen Geiger) op. 70
Nino Rota: Improvisation d-Moll für Violine und Klavier (1947)
Béla Bartók: Rumänische Volkstänze (1915)
Maurice Ravel: „Tzigane“ – Konzertrhapsodie für Violine und Klavier (1924)

Mit Tiefe, Virtuosität und technischer Brillanz spielte sich der ukrainische Geiger Vadim Gluzman in die Herzen seiner Zuhörer. Große Musiker wie Isaak Stern und Neeme Järvi begeisterten sich für ihn. So aufregend wie seine Interpretationen sind auch seine Programme. Bunt und klug mixt er darin Altes und Neues. Mit der jungen russischen Komponistin Lera Auerbach verbindet ihn eine langjährige Freundschaft. Mehrere ihrer Stücke präsentierte Gluzman in Uraufführungen, so 2002 die ihm gewidmete "Lonely Suite". Sein Konzert bestreitet er mit dem russischen Pianisten Evgueni Sinaiski, Preisträger des ARD-Musikwettbewerbs. Zu hören sind neben Klassikern wie César Francks Violinsonate unter anderem ein Stück des Filmkomponisten Nino Rota und Ravels ungarisch gefärbte Konzertrhapsodie "Tzigane".



MATINEEN

Nicht nur ein Forum der Nachwuchsförderung sind die Matineen im BASF-Gesellschaftshaus. Dort präsentieren sich immer wieder junge Talente im anspruchsvollen Bereich der Kammermusik. Mehr noch als in einem Solo-Konzert mit Orchester ist hier das Können der Instrumentalisten gefordert. In dieser Saison stehen einige Raritäten auf dem Programm: Werke aus dem Bereich der Oper und Uraufführungen aus zwei Jahrhunderten.



Sonntag,
21. Okt. 07

11 Uhr

BASF-
Gesellschaftshaus

DANIEL GROSGURIN, Violoncello
JUN KANNO, Klavier

Programm

Ludwig van Beethoven: Violoncellosonate D-Dur op. 102 Nr. 2

Franz Schubert: Violinsonate A-Dur D 574

(Transkription für Violoncello und Klavier von Pierre Fournier)

“Hommage à l’opéra”

Camille Saint-Saëns: Arie aus der Oper „Samson und Dalila“

Friedrich Dotzauer: Variationen für Violoncello solo über ein Thema aus der Oper „Die schöne Müllerin“ von *Giovanni Paisiello*

Richard Wagner/Franz Liszt: „Isoldes Liebestod“ für Klavier

Mario Castelnuovo-Tedesco: „Figaro“ – Fantasie für Violine und Klavier nach

Motiven aus der Oper „Il barbiere di Sevilla“ von Gioacchino Rossini

(Transkription für Violoncello und Klavier)

Das Eröffnungskonzert gestalten der Schweizer Cellist Daniel Grosgurin und der japanische Pianist Jun Kanno. Mit Transkriptionen beliebter Opern-Hits verwandeln sie das Podium des BASF-Gesellschaftshauses in eine Theaterbühne. Zu hören sind Werke von der Romantik bis hin zur Moderne. Zwischen Friedrich Dotzauers Variation eines Themas der Oper „Die schöne Müllerin“ und Mario Castelnuovo-Tedescos furioser Fantasie über Rossinis „Barbiere“ wird jeder Hörer selbst seinen Favoriten küren. Außerdem auf dem Programm stehen Beethovens letzte Cellosonate und Schuberts Violinsonate D 574 in einer Transkription des legendären Cellisten Pierre Fournier, der zu Grosgurins Lehrern gehörte.

Sonntag,
11. Nov. 07

11 Uhr

BASF-
Gesellschaftshaus



ERIK SCHUMANN, Violine
HENRI SIGFRIDSSON, Klavier

Programm

Ludwig van Beethoven: Violinsonate Nr. 1 D-Dur op. 12 Nr. 1

Edward Elgar: Violinsonate e-Moll op. 82

Sergej Prokofjef: Violinsonate Nr. 2 D-Dur op. 94a

Peter Tschaikowsky: Valse – Scherzo C-Dur op. 34

Der Geiger Erik Schumann zählt heute bereits zu den meistbeachteten Nachwuchstalenten. Unter anderem war er Preisträger beim Jacques-Thibaut-Violinwettbewerb in Paris. Der Schüler von Zakhar Bron konzertierte bereits mit dem Chicago Symphony Orchestra und dem Tonhalle Orchester Zürich. Sein Partner am Flügel ist der finnische Pianist Henri Sigfridsson, der beim Internationalen Beethoven-Klavierwettbewerb Bonn 2005 den ersten Preis und den Publikumspreis erhielt.



LIZA GOLDSTEIN, Klarinette
KOLJA LESSING, Klavier

Programm

„Musik im Exil“

Karol Rathaus: Sonate für Klarinette und Klavier op. 21

Wladimir Vogel: „Epitaffio per Alban Berg“ für Klavier (1936)

Paul Ben-Haim: „Pastorale variée“ für Klarinette und Klavier (1945)

Franz Reizenstein: Sonatine für Klarinette und Klavier op. 48

Berthold Goldschmidt: Capriccio für Klavier op. 11

Günter Raphael: Sonatine für Klarinette und Klavier op. 65 Nr. 3

(„Entensonatine“)

Mit einem außergewöhnlichen Programm gastieren Liza Goldstein, Solo-Klarinettistin der Nordwestdeutschen Philharmonie, und der gleichermaßen als Pianist und Geiger erfolgreiche Kolja Lessing im BASF-Gesellschaftshaus. Unter dem Titel „Musik im Exil“ interpretieren sie Werke des polnischen Komponisten Karol Rathaus, des deutschrussischen Busoni-Schülers Vladimir Vogel und des Schreker-Schülers Berthold Goldschmidt. Wie spätromantische und neoklassizistische Stilelemente eine perfekte Fusion bilden können, zeigen sie uns mit Günter Raphaels Klarinettensonatine aus dem Jahr 1948. Ebenfalls auf dem Programm steht ein Werk des israelischen Komponisten Paul Ben-Haim, der westliche und östliche Einflüsse klug zu verschmelzen wusste.

Sonntag,
09. Dez. 07

11 Uhr

BASF-
Gesellschaftshaus

Sonntag,
17. Feb. 08

11 Uhr

BASF-
Gesellschaftshaus



AURYN QUARTETT | Matthias Lingenfelder, 1. Violine | Jens Oppermann, 2. Violine | Stewart Eaton, Viola | Andreas Arndt, Violoncello

JÖRG WIDMANN, Klarinette

Programm

Joseph Haydn: Streichquartett D-Dur op. 76 Nr. 5 Hob. III:79

Jörg Widmann: Fantasie für Klarinette solo (1993)

Jörg Widmann: „Jagdquartett“ (Streichquartett Nr.3, 2003)

Wolfgang Amadeus Mozart: Klarinettenquintett A-Dur KV 581

Nur wenige Streichquartett-Formationen behaupten sich dauerhaft im Musiker-Olymp. Das Kölner Auryn Quartett hat es geschafft. Eine Garantie für die anhaltende Qualität ist die seit Gründung unveränderte Besetzung. Kein Wunder, dass ihre CDs, wie die zuletzt veröffentlichte Gesamteinspielung der Beethoven-Quartette, Auszeichnungen erhielten. Dieses Konzert gestalten sie gemeinsam mit dem Münchner Klarinettenisten und Komponisten Jörg Widmann. Als jugendlich-umtriebiges Universaltalent wurde er mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet und erntet mit seiner Musizierfreude einhellige Lobeshymnen. Selbst Zuhörer, die sich mit Neuer Musik schwer tun, werden zu Fans. In seinem 2003 uraufgeführten „Jagdquartett“ verschwören sich die drei hohen Streicher gegen das Cello. „Eine Analogie zu gesellschaftlichen Verhaltensmustern“, erklärt Widmann.



Sonntag,
16. März 08

11 Uhr
und
17 Uhr

BASF-
Gesellschaftshaus

GEWANDHAUS-QUARTETT | Frank-Michael Erben, 1. Violine | Conrad Suske, 2. Violine | Olaf Hallmann, Viola | Jürnjakob Timm, Violoncello

Programm, 16. 03. 08, 11 Uhr

Max Bruch: Streichquartett c-Moll op.9 (Uraufführung 1859)

Walter Mays: Streichquartett g-Moll (europäische Erstaufführung 2002)

Felix Mendelssohn Bartholdy: Streichquartett D-Dur op.44/1 (UA 1839)

Programm, 16. 03. 08, 17 Uhr

Antonín Dvořák: Streichquartett f-Moll (Nachgelassenes Werk, UA 1929)

Ermano Maggini: Canto VII für Streichquartett (UA 2001)

Robert Schumann: Streichquartett a-Moll op.41/1 (UA 1843)

Als älteste Streichquartett-Formation überhaupt blickt das Gewandhaus-Quartett auf eine fast 200-jährige Geschichte zurück. 1809 wurde es vom Konzertmeister des berühmten Gewandhaus-Orchesters gegründet. Heute spielen darin zwei Konzertmeister, der Solobratscher und der Solocellist des Leipziger Klangkörpers. Zur beachtlichen Historie gehören auch rund 100 Uraufführungen, die das Quartett im Laufe der Zeit bestritt und aus denen eine Auswahl in Ludwigshafen zu hören sind. Zu den Musikern, mit denen die Formation im 19. Jahrhundert auftrat, gehören Clara Schumann, Johannes Brahms und Edvard Grieg. Heutzutage konzertiert das Quartett auch mal in Privataudienzen vor dem japanischen Kaiser Akihito oder dem britischen Thronfolger Prinz Charles. Für seine Gesamtausgabe der Beethoven-Streichquartette erhielt es den Jahrespreis der deutschen Schallplattenkritik. Das Quartett verfügt über ein außergewöhnlich breites Repertoire, das in zwei Konzerten präsentiert wird.

Abonnenten der Matinee-Reihe können mit ihrer Karte beide Konzerte besuchen.

Sonntag,
13. April 08

11 Uhr

BASF-
Gesellschaftshaus



LAUMA SKRIDE, Klavier
BAIBA SKRIDE, Violine
SOL GABETTA, Violoncello

Programm

Ludwig van Beethoven: Klaviertrio Nr. 5 D-Dur op. 70 Nr. 1 („Geistertrio“)
Peteris Vasks: „Episodi e Canto perpetuo“ für Klaviertrio (1985)
Johannes Brahms: Klaviertrio Nr. 1 H-Dur op. 8

Als „Vollblutmusikerin bis in die Fingerspitzen“ wurde die Geigerin Baiba Skride bezeichnet. Die junge Lettin gilt als Topstar ihres Fachs und gastiert bei vielen internationalen Spitzenorchestern. Selbst die USA eroberte sie in den letzten Jahren. Im Klaviertrio spielt sie mit ihrer Schwester, der Pianistin Lauma Skride, und der argentinischen Cellistin Sol Gabetta. Letztere feiert nach Auszeichnungen beim ARD-Wettbewerb und dem Gewinn des „Crédit Suisse Young Artist Award“ des Lucerne Festival gerade ihren Durchbruch als Solistin. Neben zwei klassischen Klaviertrios von Beethoven und Brahms steht eine Rarität des Letten Peteris Vasks auf dem Programm. Dessen „Episode e Canto perpetuo“ erschließt uns einen Komponisten, der als „Stimme des Leids und der Hoffnung“ (Christoph Schlüren) zum zeitlosen Expressionisten wurde.



Sonntag,
27. April 08

11 Uhr

BASF-
Gesellschaftshaus

SHIRLEY BRILL, Klarinette

KURPFÄLZISCHES KAMMERORCHESTER
WOLFRAM CHRIST, Dirigent

Programm

Johann Stamitz: Sinfonie Nr. 1 D-Dur op. 4 „La Melodia Germanica“
Carl Stamitz: Konzert Nr. 7 B-Dur für Klarinette und Orchester
Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie Nr. 29 A-Dur KV 201

An die große Zeit der Mannheimer Hofkapelle erinnert dieses Programm des Kurpfälzischen Kammerorchesters. Im 18. Jahrhundert florierte am Hof des pfälzischen Kurfürsten Karl Theodor ein reiches kulturelles Leben. Aus ganz Europa engagierte er die besten Musiker. Schließlich sprach das ganze Land von seinem brillanten Orchester, dessen Ruhm dem der heutigen Berliner Philharmoniker entsprach. Bemerkenswert an seiner Hofkapelle waren spieltechnische Errungenschaften wie das berühmte „Mannheimer Crescendo“. Die Mannheimer Musiker inspirierten nicht zuletzt Mozart, der auf seinen Reisen die Residenzstadt besuchte. Er blieb dem Kurfürsten auch noch treu, als dieser 1777 samt seiner Kapelle nach München ging. Höhepunkt des Programms: das B-Dur-Klarinettenkonzert Nr. 7 von Carl Stamitz, dargeboten von Shirley Brill, einer Schülerin von Sabine Meyer.



SINFONIEKONZERTE

SPÄTE WERKE – NEUE WEGE

Die älteste Konzertreihe der BASF wird seit 1922 mit der Stadt Ludwigshafen und der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz veranstaltet. In sechs Sinfoniekonzerten sind späte Werke großer Komponisten zu hören, in denen diese in einem weit fortgeschrittenen Stadium ihrer Entwicklung noch einmal neue, zukunftsweisende Wege eingeschlagen haben.



Montag,
22. Okt. 07

Dienstag
23. Okt. 07

20 Uhr

BASF-
Feierabendhaus

RADU LUPU, Klavier

DEUTSCHE STAATSPHILHARMONIE RHEINLAND-PFALZ
ARI RASILAINEN, Dirigent

Programm

Béla Bartók: Klavierkonzert Nr. 3 (1945)

Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 9 d-Moll

Béla Bartók hat sein drittes Klavierkonzert kurz vor seinem Tode fertiggestellt, allerdings musste die Orchestrierung der letzten 17 Takte von seinem Schüler Tibor Serly vollendet werden. Anton Bruckners neunte Sinfonie ist in viel größerem Umfang Fragment geblieben. Das Werk, insbesondere der unvollendete 4. Satz, beschäftigte den Komponisten über Jahre hinweg bis zu seinem Tod 1896. Solist des Klavierkonzerts ist der Rumäne Radu Lupu, der das Werk Bartóks auf dieser Konzerttournee zum ersten Mal spielt. Er gehört zu den bedeutendsten Pianisten unserer Zeit. Der große Lyriker am Klavier meidet den Rummel eines ruhelosen Konzertlebens und setzt auf seltene Auftritte.

Mo. 22. 10. 07, 19.15 Uhr, Einführung im Kammermusiksaal
Anne do Paço, Musikdramaturgin, Staatstheater Mainz

20 Uhr, Konzertbeginn

ACHTUNG!
VORTRAG
22. 10. 07

Montag,
12. Nov. 07

Dienstag,
13. Nov. 07

20 Uhr

BASF-
Feierabendhaus



CHRISTIANE OELZE, Sopran

DEUTSCHE STAATSPHILHARMONIE RHEINLAND-PFALZ
ARI RASILAINEN, Dirigent

Programm

Jean Sibelius: „Der Schwan von Tuonela“ op. 22 Nr. 2

Richard Strauss: Vier letzte Lieder (1948)

Peter I. Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 6 h-Moll op. 74 („Pathétique“)

Richard Strauss „Vier letzte Lieder“ gelten als Höhepunkt und Abschluss der spätromantischen Liedkunst. Von Legenden umrankt ist Tschaikowskys letzte Sinfonie aus dem Jahr 1893, auch deshalb, weil bis heute nicht geklärt ist, ob der Komponist eines natürlichen Todes starb oder in den Freitod getrieben wurde. Solistin des Abends ist Christiane Oelze. Sie gehört zu jenen Sängerinnen, die sich in Oper und Konzertsaal gleichermaßen zu Hause fühlen, und ist regelmäßig an den renommiertesten Opernhäusern in Europa, den USA und Japan zu Gast.

ACHTUNG!
VORTRAG
12. 11. 07

Mo. 12. 11. 07, 19.15 Uhr, Einführung im Kammermusiksaal

Bodo Busse, Musikdramaturg und Opernleitung, Staatstheater Wiesbaden

20 Uhr, Konzertbeginn



Montag,
03. Dez. 07

Dienstag,
04. Dez. 07

20 Uhr

BASF-
Feierabendhaus

DANJULO ISHIZAKA, Violoncello
TATJANA VASSILIEVA, Violoncello
MONIKA LESKOVAR, Violoncello

DEUTSCHE STAATSPHILHARMONIE RHEINLAND-PFALZ
GEORGE PEHLIVANIAN, Dirigent

Programm

Krzysztof Penderecki: Concerto grosso für drei Violoncelli und Orchester (2001)

Dmitri Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 15 A-Dur op. 141

Gleich drei Cellisten vereinte der polnische Komponist Krzysztof Penderecki in einem Concerto grosso, das bei seiner Uraufführung in Tokio 2001 großes Aufsehen erregte. Dass ein Spätwerk auch eine Rückkehr bedeuten kann, bewies Schostakowitsch mit seiner fünfzehnten Sinfonie aus dem Jahr 1971. In ihren heiter-sarkastischen Tonfall mischen sich Zitate aus eigenen und fremden Werken. Drei Nachwuchs-Talente präsentieren sich in diesem Konzert: Tatjana Vassilieva und Monika Leskovar sind Schülerinnen von Cellisten-Legende David Geringas. Der Deutsch-Japaner Danjulo Ishizaka wurde von der „Süddeutschen Zeitung“ bereits als „veritable Musikerpersönlichkeit“ gefeiert. Alle drei sind Preisträger des ARD-Musikwettbewerbs.

Mo. 03. 12. 07, 19.15 Uhr, Einführung im Kammermusiksaal

Anne do Paço, Musikdramaturgin, Staatstheater Mainz

20 Uhr, Konzertbeginn

ACHTUNG!
VORTRAG
03. 12. 07



Montag
18. Feb. 08

Dienstag
19. Feb. 08

20 Uhr

BASF-
Feierabendhaus

KOLJA BLACHER, Violine

DEUTSCHE STAATSPHILHARMONIE RHEINLAND-PFALZ
ARI RASILAINEN, Dirigent

Programm

Johann Sebastian Bach/Anton Webern: Fuga (Ricercare) a 6 voci, Nr. 5 aus dem „Musikalischen Opfer“, für Orchester gesetzt
Alban Berg: Violinkonzert (1935)
Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 4 e-Moll op. 98

Das „Musikalische Opfer“ enthält jenes Thema, mit dem Friedrich II. den alten Bach auf die Probe stellte. Er solle daraus eine Fuge improvisieren, lautete die Aufgabe des Königs. Später bearbeitete der Thomaskantor das Thema zu einem sechsstimmigen Ricercare. Die hohe Satzkunst inspirierte Anton Webern 1935 zu einer feinsinnigen Orchestration. Im gleichen Jahr entstand Alban Bergs Violinkonzert. Das Werk ist „dem Andenken eines Engels“ gewidmet, womit die an Kinderlähmung verstorbene Tochter von Alma Mahler und Walter Gropius gemeint ist. Wegen Bergs frühem Tod wurde es jedoch zu dessen eigenem Requiem. Das trotz seiner Komplexität so eingängige Werk verweist direkt auf Brahms, der das Prinzip der „entwickelnden Variation“ in seiner letzten Sinfonie zum absoluten Höhepunkt führte. Bergs Violinkonzert wird interpretiert vom Berliner Kolja Blacher, den die Fachzeitschrift „FonoForum“ als „Geiger von Weltklasseformat“ bezeichnet hat.

Mo. 18. 02. 08, 19.15 Uhr, Einführung im Kammermusiksaal
Bodo Busse, Musikdramaturg und Opernleitung, Staatstheater Wiesbaden

20 Uhr, Konzertbeginn

ACHTUNG!
VORTRAG
18. 02. 07



Montag,
10. März 08

Dienstag,
11. März 08

20 Uhr

BASF-
Feierabendhaus

HERBERT SCHUCH, Klavier

DEUTSCHE STAATSPHILHARMONIE RHEINLAND-PFALZ
MARIO VENZAGO, Dirigent

Programm

Claude Debussy: „La Mer“ – Drei sinfonische Skizzen (1905)
Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert Nr. 27 B-Dur KV 595
Robert Schumann: Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 97

Auf dem Programm steht Mozarts letztes Klavierkonzert KV 595, das 1791 in Wien uraufgeführt wurde. Schumanns „Rheinische Sinfonie“ stößt im zweiten Teil des Programms das Tor zur Romantik auf. Dieses Werk entstand, nachdem der Komponist 1850 zum Musikdirektor in Düsseldorf ernannt wurde. Der neue Schwung ist noch heute spürbar. Seine letzte Sinfonie (die vierte ist bekanntlich die Bearbeitung eines früheren Werks) weist weit in die Zukunft. Solist des Abends ist Herbert Schuch, der am Salzburger Mozarteum studierte. Seine Debüt-CD wurde mit dem „Editor's Choice“ des englischen Klassikmagazins „Gramophone“ ausgezeichnet.

Mo. 10. 03. 08, 19.15 Uhr, Einführung im Kammermusiksaal
Anne do Paço, Musikdramaturgin, Staatstheater Mainz

20 Uhr, Konzertbeginn

ACHTUNG!
VORTRAG
10. 03. 07

Montag
28. April 08

Dienstag
29. April 08

20 Uhr

BASF-
Feierabendhaus



LEONEL MORALES, Klavier

NATIONALPHILHARMONIE WARSCHAU

ANTONI WIT, Dirigent

Programm

Mieczyslaw Karłowicz: „Episode einer Maskerade“ op. 14
Sergej Rachmaninow: Paganini-Rhapsodie für Klavier und Orchester
a-Moll op. 43
Antonín Dvořák: Sinfonie Nr. 9 e-Moll op. 95 („Aus der Neuen Welt“)

„Aus der Neuen Welt“ stammt die letzte Sinfonie des Tschechen Antonín Dvořák. Schon bei der New Yorker Uraufführung 1893 meinten die Zuhörer, darin indianisch-amerikanische Folklore zu erkennen. Vermutlich verwandte Dvořák jedoch lediglich Grundmuster dieser Volksmusik. Rachmaninows Paganini-Rhapsodie ist sein letztes und komprimiertestes Werk für Klavier und Orchester. In diesem Werk erreicht Rachmaninow eine bis dahin noch nicht dagewesene kompositorische Komplexität. Der polnische Komponist Mieczyslaw Karłowicz starb 1909 im Alter von 33 Jahren. Daher ist sein Opus 14 auch sein letztes Werk geblieben. Die klanglichen Visionen dieses Komponisten orientieren sich an seinem Vorbild Richard Strauss und lassen erahnen, welches Potential er hatte. Der in Kuba geborene und in Spanien lebende Pianist Leonel Morales interpretiert Rachmaninows Paganini-Variationen. Er gastierte mit namhaften internationalen Orchestern. Das traditionsreiche polnische Sinfonieorchester, die Nationalphilharmonie Warschau, spielt dieses Abschlusskonzert unter der Leitung seines Chefdirigenten Antoni Wit.

Mo. 28. 04. 08, 19.15 Uhr, Einführung im Kammermusiksaal
Bodo Busse, Musikdramaturg und Opernleitung, Staatstheater Wiesbaden

20 Uhr, Konzertbeginn

ACHTUNG!
VORTRAG
28. 04. 07



TOP-KLASSIK ZU MINIPREISEN

BASF
The Chemical Company

**MIT DER FAMILIENKARTE
INS KONZERT...**



JUNGE PIANISTEN

Was haben Lars Vogt, Lilya Zilberstein, Lang Lang und Martin Helmchen gemeinsam? Alle traten in der 1989 begründeten BASF-Reihe „Junge Pianisten“ auf. Damals standen sie am Anfang ihrer internationalen Karriere und hatten vielfach einen Wettbewerb gewonnen. Die wichtigsten unter ihnen, etwa der Klavierwettbewerb in Leeds, der Chopin-Wettbewerb in Warschau oder der Busoni-Wettbewerb in Bozen, sind regelrechte Eintrittskarten für eine große Laufbahn. Ebenso ist es mit dem Königin-Elisabeth-Wettbewerb in Brüssel, dem Tschaikowsky-Wettbewerb in Moskau oder dem ARD-Wettbewerb in München. Mit Rücksicht auf die Aktualität der ausgewählten Preisträger wird das endgültige Programm erst kurzfristig festgelegt. Eines ist sicher: Wieder sind aufregende Neuentdeckungen zu machen!

TERMINE

immer sonntags um 11 Uhr, im BASF-Gesellschaftshaus

14. Okt. 07 YIE CHEN

Programm

Johannes Brahms: Variationen und Fuge über ein Thema von Händel, u.a.

18. Nov. 07 Künstler wird noch bekannt gegeben

20. Jan. 08 IGOR LEVIT

Programm

Alban Berg: Klaviersonate op.1

Maurice Ravel: Gaspard de la nuit

Ludwig van Beethoven: Variationen über einen Walzer von Anton Diabelli op.120

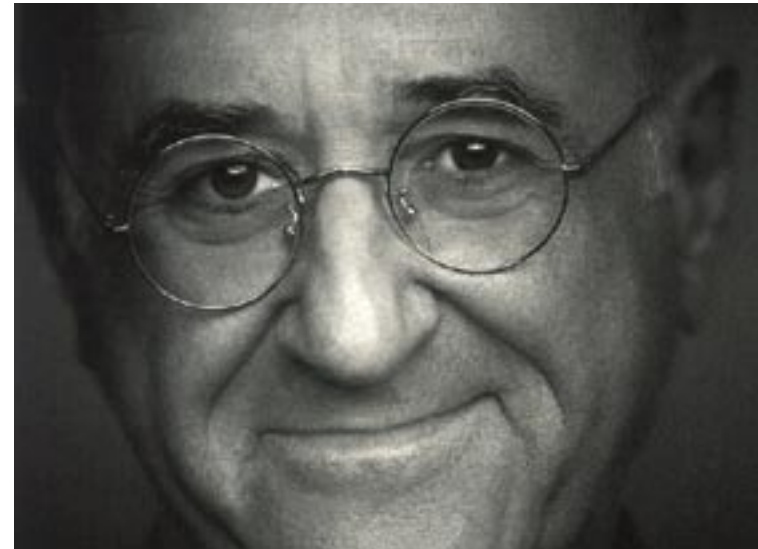
24. Feb. 08 Künstler wird noch bekannt gegeben

20. April 08 Künstler wird noch bekannt gegeben



BUNTE REIHE

Manchmal darf es auch ganz locker zugehen – das meinten schon 1935 die Begründer der „Bunten Abende“ im BASF-Feierabendhaus. Heute wird unter dem Titel „Bunte Reihe“ vielfältige Unterhaltung auf höchstem Niveau geboten. Der Besucher kann Klassik einmal anders erleben, entspannt populäre Musik genießen oder sich bei Comedy-Events vergnügen. Eine italienische Star-Sopranistin ist in dieser Saison ebenso dabei wie ein veritabler Fernsehstar und leidenschaftlicher Hobby-Koch.



Freitag,
16. Nov. 07

Samstag,
17. Nov 07

20 Uhr

BASF-
Feierabendhaus

GEKOCHT WIE GESUNGEN – HEITERES AUS OPER, OPERETTE UND KOCHTOPF

ALFRED BIOLEK, Moderation

WÜRTTEMBERGISCHE PHILHARMONIE REUTLINGEN
JOHANNES MOESUS, Dirigent

„Ich wollte Priester werden, Zirkusdirektor oder Dirigent. Und ich bin von allem etwas geworden.“ Das sagte TV-Urgestein Alfred Biolek einmal über sich selbst. Der begnadete Showmaster und Hobby-Koch kann im BASF-Feierabendhaus all diese Talente unter Beweis stellen. Sein Programm ist ein turbulenter Streifzug durch die klassische Musik und zeigt den Feinschmecker einmal als bewanderten Operetten- und Operngänger. Ihm zur Seite steht die Württembergische Philharmonie Reutlingen, die sich in den Konzertsälen der Welt einen guten Namen machte. Auch im Opernfach sind die Musiker bestens bewandert. Als „Orchestra in residence“ sind sie alljährlich bei den internationalen Rossini-Festspielen in Bad Wildbad zu erleben.

Donnerstag,
13. Dez. 07

Freitag,
14. Dez. 07

20 Uhr

BASF-
Feierabendhaus



BAYERISCHE WEIHNACHT

JUTTA SPEIDEL, Moderation

KNABENCHOR, TRADITIONELLE BAYERISCHE MUSIKGRUPPEN, BLECHBLÄSERENSEMBLE

Romantische Festtagsstimmung kommt auf, wenn die „Bayerische Weihnacht“ nach Ludwigshafen kommt. Altes Brauchtum und musikalische Schmankerl entführen in eine volkstümliche Welt. Der Duft von Lebkuchen, Weihrauch und Gewürzen mischt sich mit den Klängen von Scherrzither und Maultrommel, Saitenmusik und festlichen Bläsern sowie den hellen Stimmen bayerischer Sängerinnen und den tiefen Bässen gestandener Männer. Jutta Speidel, bekannt aus der TV-Erfolgsserie „Um Himmels Willen“, führt als Moderatorin durch den Abend.



Freitag,
18. Jan. 08

Samstag,
19. Jan. 08

20 Uhr

BASF-
Feierabendhaus

STORMY WEATHER

COMEDIAN HARMONISTS

HERBERT FEUERSTEIN, Moderation

ORCHESTER MINSK WILHELM KEITEL, Dirigent

Leider finden die Comedian Harmonists auch im Himmel keine Ruhe – zu viel blieb ungeklärt auf der Erde zurück. Also schickt Petrus die Herren mit einem Spezialauftrag noch einmal los: Rettet das Klima. Bei ihrer Landung platzen die Musiker mitten in eine Orchesterprobe. Schnell ist der Auftrag vergessen und gemeinsam beschließt man ein großes Konzert zu veranstalten. Petrus ist darüber gar nicht glücklich und schickt ein gewaltiges „Donnerwetter“.

Samstag,
23. Feb. 08

Freitag,
29. Feb. 08

20 Uhr

BASF-
Feierabendhaus



ITALIENISCHE OPERNARIEN

LUCIA ALIBERTI, Sopran

DEUTSCHE STAATSPHILHARMONIE RHEINLAND-PFALZ
ARI RASILAINEN, Dirigent

Für lupenreine Koloraturen und ihr Timbre ist die Sopranistin Lucia Aliberti weltweit bekannt. Die Kritik bezeichnete die Sizilianerin auch als „Königin des Belcanto“. Sie gastiert an den großen Opernbühnen von der Mailänder Scala bis zur New Yorker Metropolitan. Dabei verhilft sie dem italienischen Repertoire mit ihren emotionalen Interpretationen zu neuer Intensität. Im BASF-Feierabendhaus unternimmt sie einen faszinierenden Streifzug durch die Welt des „schönen Gesangs“.



Freitag,
07. März 07

Samstag,
08. März 07

20 Uhr

BASF-
Feierabendhaus

WORTSTUDIO

WILLY ASTOR

Willy Astors neues Programm „Wortstudio“ ist ein stilistischer Rundumschlag. Mit Kurzweil und unerschöpflichen Ideen gespickt, bewegt sich der Münchner Komödiant in tiefer Verneigung auf den Spuren von Karl Valentin und Heinz Erhardt. Schon lange kein rein süddeutsches Phänomen mehr, ist Willy Astor dem zeitgeistigen Comedy-Boom zum Trotz immer „Komödiant“ geblieben, wie er gerne betont, ein Alleinunterhalter im modernen Sinne“. „Humor ist der Knopf, der verhindert, dass uns der Kragen platzt“ ...schrieb Joachim Ringelnatz. Willy Astor hat ihn nun wieder gedrückt, diesen Knopf. Weil er weiß, wo er sitzt.

Freitag,
11. April 08

Samstag,
12. April 08

20 Uhr

BASF-
Feierabendhaus



**SAITENSPRÜNGE VON VERDI BIS GERSHWIN
DIE OPERNGALA ZUM TRÄNEN LACHEN**

MICHAEL QUAST, Moderation

**PHILHARMONIE SÜDWESTFALEN
WERNER THOMAS-MIFUNE**, Dirigent

Kabarett kann einfach herrlich sein! Und nichts macht mehr Spaß, als das Pathos großer Musik einmal so richtig durch den Kakao zu ziehen. Dass dies auf höchstem Niveau gelingen kann, beweisen Werner Thomas-Mifune und der Kabarettist Michael Quast in diesem Programm. Der heiter-satirische Galopp durch die Operngeschichte glänzt durch geistreiche Spritzigkeit. Auf vergnügliche Art wurden bekannte Opern-Highlights für Orchester arrangiert. „Da wird gejodelt, geschnulzt und geschrubbt, was Holz und Saiten erhalten“, schrieb ein Kritiker nach einem Konzert. Mit großem Erfolg war das Programm bereits bei mehreren Festivals zu Gast, etwa bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen.



MO-FR AB 18.00 UHR

Reservierungen unter Tel: 0621-60 78888

BASF
The Chemical Company

**SPEISEN IM
BASF-FEIERABENDHAUS**



BALLETRING

Alles ist in Bewegung, könnte das Motto dieser Reihe also lauten. Seit 1968 veranstaltet die BASF gemeinsam mit der Stadt Ludwigshafen einen Ballettring. Diese Tradition wird auch in dieser Saison fortgeführt, obwohl das Theater wegen Sanierung in die Friedrich-Ebert-Halle umgezogen ist. In drei Veranstaltungen erleben die Zuschauer Vielfalt pur. Ob mit bekannten Schubert-Klavierstücken, moderner Live-Musik oder einer Collage aus Romantik und Neuer Musik: Grenzen werden bei diesen Produktionen in jeder Hinsicht geöffnet. Der Bogen spannt sich vom feinen Künstlerpsychogramm über surreale Welten bis zum tragisch-komischen „Sommernachtstraum“. Immer tanzen internationale, führende Ensembles.

Ausnahmsweise stehen nur drei – nicht wie üblich vier – Veranstaltungen auf dem Programm. Das Sonderpaket Ballettring ist ein spezielles Angebot an unsere Abonnenten, da die Abonnements des Ballettring I wegen der vorübergehenden Schließung des Pfalzbaus für die Spielzeit 2007/08 ruhen. Dieses Sonderpaket kann wie bisher auch bei BASF erworben werden. Wir bitten um Verständnis, dass in dieser Saison Einzelkarten nur über das Theater im Pfalzbau unter der Rufnummer 0621-504-2558/9 erworben werden können.



Freitag,
14. Dez. 07

19.30 Uhr

Friedrich-Ebert-
Halle,
Ludwigshafen

IMPROMPTUS

SASHA WALTZ & GUESTS

SASHA WALTZ, Regie / Choreographie

MARIA MARTA COLUSI, JUAN KRUZ DIAZ DE GARAIO, ESNAOLA, LUC DUNBERRY, MICHAL MUALEM, SASA QUELIZ, CLAUDIA DE SERPA SOARES, XUAN SHI, Choreographie / Tanz

CRISTINA MARTON, Klavier

RUTH SANDHOFF, JUDITH SIMONIS, Gesang

THOMAS SCHENK, SASHA WALTZ, Bühne

CHRISTINE BIRKLE, Kostüme

MARTIN HAUKE, Licht

Franz Schuberts späte Klavierstücke, die „Impromptus“, werden in der gleichnamigen Tanzversion von Sasha Waltz zu einem visuellen Psychogramm des einsamen Künstlers. Erstmals gastiert die gefragte Berliner Choreographin in der Ludwigshafener Friedrich-Ebert-Halle. Dieses klassische Programm ist eher untypisch für die Künstlerin, die meist zeitgenössische Musik für ihre Choreographien verwendet. Vielleicht ist es gerade die komplexe Gestalt des Komponisten Schubert, die moderne Künstler immer wieder zur Auseinandersetzung herausfordert. Mit der Produktion „Impromptus“ schuf Sasha Waltz eine intime, auf die Bewegung in den Körpern und im Raum angelegte Sicht auf den Romantiker. Dabei stehen Schuberts unerfüllte Sehnsucht nach Glück und Harmonie und das Wandern im Mittelpunkt. Im Bild des heimatlosen und einsamen Reisenden spiegelt sich die Situation des Menschen.

Freitag,
29. Feb. 08

19.30 Uhr

Friedrich-Ebert-
Halle,
Ludwigshafen



MYTH

Koproduktion von Toneelhuis Antwerpen, deSingel Brüssel, Théâtre de la Ville Paris, National Art Center Ottawa, Concertgebouw Brügge, Grand Théâtre du Luxembourg, Sadler's Wells London, Theater im Pfalzbau Ludwigshafen

SIDI LARBI CHERKAOUI, Regie / Choreographie
PATRIZIA BOVI, Musikalische Leitung
ENSEMBLE MICROLOGUS, ITALIEN, Live Musik

WIM VAN DER CAPELLE, SIDI LARBI CHERKAOUI, Bühne
ISABELLE LHOAS, Kostüme
GUY COOLS, Dramaturgie

Der 40jährige marokkanische Choreograph Sidi Larbi Cherkaoui ist berühmt als Brückenbauer zwischen Kulturen und Tanzstilen. Sein Ballett „Myth“ spielt in einem imaginären Raum, einer Warthalle zwischen Himmel und Hölle. Die auftretenden Personen wissen nicht, wohin sie von der riesigen Start- und Landebahn im Hintergrund reisen werden. In dieser surrealen Vision ist die Realität stets erkennbar. Cherkaoui liebt es, seinen Tänzern Charaktere von Archetypen zu geben. Als Kind wollte der Choreograph Zeichner werden. Noch heute überträgt er die Genauigkeit der zweidimensionalen Sicht auf seine dreidimensionalen Ballett-Produktionen. In „Myth“ geht es zunächst um einen „abgeschlossenen Raum“, sagt Cherkaoui: „Doch anders als in meinen anderen Bühnenbildern gibt es in diesem Raum eine Tür und nicht nur eine Wand.“



Samstag,
10. Mai 08

19.30 Uhr

Friedrich-Ebert-
Halle,
Ludwigshafen

A MIDSUMMER NIGHT'S DREAM

BASLER BALLETT

RICHARD WHERLOCK, Choreographie und Inszenierung

DAVID GARFORTH, Musikalische Leitung
DEUTSCHE STAATSPHILHARMONIE RHEINLAND-PFALZ, Orchester

**FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY, ARVO PÄRT,
 ARNOLD SCHÖNBERG, ANTON WEBERN**, Musik

BRUCE FRENCH, Bühne
HEIDI DE RAAD, Kostüme

Shakespeares märchenhafter „Sommernachtraum“ ist eine Komödie und zugleich eine Tragödie. Verwirrt durch Pucks magischen Liebestrank werden in diesem Stück alle: Protagonisten wie Zuschauer. Dass sich dieser Stoff für ein Ballett eignet, erkannten bereits mehrere Choreographen. Richard Wherlock und das Basler Ballett stellen in Ludwigshafen nun ihre Sicht auf den Klassiker vor. Dabei richten sie den Fokus auf die Gefühlswelten, Irrungen und Wirrungen der Liebenden. Dort, wo die Identitäten der Liebenden gefährdet scheinen, durchbricht die Neue Musik den vertrauten Klang von Mendelssohns romantischer Schauspielmusik. Komik und Tragik, Leichtigkeit und Ernst vermischen sich.



SONDERKONZERTE



Montag,
11. Feb. 08

20 Uhr

BASF-
Feierabendhaus

INTERNATIONALE FESTIVALS ZU GAST BEI BASF GEBURTSTAGSKONZERT FÜR MISCHA MAISKY

MISCHA MAISKY, Violoncello
EUROPEAN STRING ORCHESTRA UND ÜBERRASCHUNGSGÄSTE

Programm

Johann Sebastian Bach: Suite für Violoncello solo
Luigi Boccherini: Konzert für Violoncello D-Dur G 479
Max Bruch: Kol Nidrei | Peter Tschaikowski: Nocturne
Joseph Haydn: Konzert für Violoncello C-Dur Hob. VIIIb: 1

Herzlichen Glückwunsch, Mischa Maisky! Der lettische Cellist feiert im Rahmen dieses Konzerts im BASF-Feierabendhaus seinen 60. Geburtstag. Maisky ist ein Weltstar mit einer langen und aussergewöhnlichen Künstlerkarriere. Vor 40 Jahren sorgte er erstmals für Furore und wurde von der Kritik als „Rostropovich der Zukunft“ gepriesen. Dieses Vermächtnis löste er ein, sehr zur Freude seines Lehrers Mstislav Rostropovich. Der sagte einmal über Maiskys Spiel, es verbinde „Poetik und hervorragendes Feingefühl mit viel Temperament und brillanter Technik“. Der Cellist gilt heute als Weltbürger. Er selbst beschrieb sich treffend: „Ich spiele ein italienisches Cello, mit einem französischen Bogen, österreichischen und deutschen Saiten, meine Tochter wurde in Paris geboren. Ich fahre ein japanisches Auto, trage eine schweizerische Uhr, eine indische Halskette – kurz gesagt, ich sehe mich als Kosmopolit.“ Begleitet wird Maisky vom European String Orchestra. Das 2006 gegründete Ensemble besteht aus Streichern von ausgewählten namhaften Orchestern Europas und bildet ab dem Jahr 2008 das „Orchestra in residence“ beim Ljubljana Festival.

Das Konzert ist eine gemeinsame Produktion von BASF mit dem Ljubljana Festival und dem Internationalen Festival „Warschauer Herbst“.

Samstag,
25. Aug. 07

20 Uhr

Gutsbetrieb
Rehhütte,
Limburgerhof



OPEN AIR KLASSIK LIMBURGERHOF

HARMONIEMUSIKENSEMBLE OCTANDRE

Programm

Sergej Prokofieff: „Romeo & Julia“ Suite. Bearbeitung von Andreas Tarkmann
Wolfgang Amadeus Mozart: Harmoniemusiken aus den Opern „Le nozze di Figaro“ und „Don Giovanni“
Otto Nicolai: Harmoniemusik aus der Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“

Schon zu Mozarts Zeiten wurde Bläsermusik unter freiem Himmel gespielt. An diese Tradition der so genannten „Harmoniemusik“ knüpft das Ensemble Octandre mit diesem Open Air an. Die Gruppe besteht aus drei der bedeutendsten und mehrfach ausgezeichneten Bläserquintetten der jüngeren Generation: Arirang-Quintett, Marsyas-Quintett, Quintett Chantily. Alle Künstler lernten ihr Handwerk in klassischen Orchestern wie der Jungen Deutschen Philharmonie, dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin oder den Münchner Philharmonikern, zu deren Ensembles sie teilweise noch zählen.



Dienstag,
01. Jan. 08

17 Uhr

BASF-
Feierabendhaus

NEUJAHRSKONZERT

MELODIEN ZUM JAHRESWECHSEL AUS OPER, OPERETTE UND MUSICAL

KARINE BABAJANIAN, Sopran

DEUTSCHE STAATSPHILHARMONIE RHEINLAND-PFALZ
ARI RASILAINEN, Dirigent

Sonntag,
02. Dez. 07

11 Uhr

BASF-
Gesellschaftshaus



JUGEND MUSIZIERT

PREISTRÄGER DES BUNDESWETTBEWERBS „JUGEND MUSIZIERT“ AUS RHEINLAND-PFALZ

„Deutschland sucht den Superstar“ gibt es im klassischen Bereich schon längst. Jedes Jahr werden beim größten deutschen Talentwettbewerb „Jugend musiziert“ aufregende Musiker gekürt. Dabei wählt eine hochkarätige Jury, benannt vom Deutschen Musikrat, unter der Vielzahl von Teilnehmern aus. Die besten der jungen Musiker können vom Regional- über den Landeswettbewerb bis zur Bundesauswahl kommen. Wer es bis dorthin geschafft hat, wird ziemlich sicher eine musikalische Karriere einschlagen.



Sonntag,
27. Jan. 08

16 Uhr

BASF-
Feierabendhaus

DER RATTENFÄNGER VON HAMELN

EIN KINDERKONZERT MIT DER DEUTSCHEN STAATSPHILHARMONIE RHEINLAND-PFALZ

JOHN CORIGLIANO: KONZERT FÜR FLÖTE UND ORCHESTER – PIED PIPER FANTASY

MICHAEL FAUST, Flöte und Tinwhistle
URSULA UND GÜNTHER WEISSENBORN, Musikdramaturgie

DEUTSCHE STAATSPHILHARMONIE RHEINLAND-PFALZ

FLÖTEN- UND SCHLAGWERKENSEMBLE MIT SCHÜLERN DER STÄDTISCHEN MUSIKSCHULE LUDWIGSHAFEN

RASMUS BAUMANN, Dirigent

KINDER-
KONZERT!

**Samstag,
21. Juli 07**

21 Uhr

Gutsbetrieb
Rehhütte,
Limburgerhof



OPEN AIR JAZZ LIMBURGERHOF

MACEO PARKER

Maceo Parker gelang 1990 der große Durchbruch. Lange Jahre Mitglied in der Band des »Godfather of Soul« James Brown, elektrisiert Maceo Parker die Zuhörer mit seinem funkigen Alt-Saxophon und inspirierenden Vocals. Maceo Parker trat bereits mit Größen wie Ray Charles, Jane's Addiction, Keith Richards, Ten Thousand Maniacs, Red Hot Chili Peppers, Dave Mathew Band u.a. auf. Bei den Auftritten von Maceo Parker gleitet sein Sax-Sound über die funkigen Grooves seiner Band, die einen mitreißen.



**Donnerstag,
4. Okt. 07**

19 Uhr

BASF-
Feierabendhaus

DAN BARRETT, Posaune
CHUCK WILSON, Saxofon
RANDY REINHARDT, Trompete
TOM MCDERMOTT, Klavier
MILES GRIFFITH, Gesang

BARRELHOUSE JAZZBAND
REIMER VON ESSEN, Klarinette und Leitung

Programm

„From New Orleans to New York – from Ragtime to Swing“

Seit über einem halben Jahrhundert ist die hessische Barrelhouse Jazzband auf Erfolgskurs. Das wissen auch die Besucher der BASF-Konzerte. Die aktuelle Tournee steht unter dem Motto „From New Orleans to New York – from Ragtime to Swing“. Erzählt wird die frühe Geschichte des Jazz, der sich von den Bars der Südstaaten zu einer weltweit populären Tanzmusik entwickelte. Wieder sind große Stars aus den USA zu Gast, so der Posaunist der Woody-Allan-Band Dan Barrett oder der Saxofonist des Benny-Goodman-Orchesters Chuck Wilson. Im legendären New Yorker Eddie-Condon-Club trat der Trompeter Randy Reinhardt auf, aber auch der Pianist Tom McDermott aus New Orleans und der Sänger Miles Griffith aus New York präsentieren wahren, authentischen Jazz.

Mittwoch,
31. Okt. 07

20 Uhr

BASF-
Feierabendhaus



MAN(N) SIEHT SICH!

TOBIAS MANN

Tobias Mann, quirliger Frontsänger der Mainzer A cappella-Pop-Formation Aca&Pella, kommt diesmal ganz alleine. Obwohl ... nicht ganz: Gitarre, Klavier und Mundwerk im Anschlag, zieht er komödiantisch alle Register und lässt dabei tief blicken. Nach 17 Jahren auf der Bühne als Sänger, Komiker, Musiker, Fastnachter und Schauspieler sucht Tobias Mann nun die Herausforderung des komödiantischen Alleingangs. Mit kabarettistischen Kabinettstückchen, komischer Stand-Up-Comedy und ironisch-satirischen Liedern geht er dem Humor auf den Grund. Sein aktuelles Programm wurde im November 2006 mit dem ältesten Münchner Kabarettpreis, dem Kabarett-Kaktus, ausgezeichnet.



Montag,
19. Nov. 07

20 Uhr

BASF-
Gesellschaftshaus

RAUL PAZ

Der Meister der kubanischen Urtugend des Improvisierens, Raul Paz, ist mit seinem neuesten Album auf der Erfolgsspur. Es wurde aufgenommen in Havannas sagenumwobenen EGREM-Studio. Sein sentimentaler Gesang macht einen glauben, man treibe ganz langsam in Richtung Karibik. Die Lieder von Raul Paz suchen mit ihren traditionsnahen Arrangements und Instrumentierungen von der Moderne aus die ländlichen Ursprünge des Son, jenes urtypischen kubanischen Musikstils, der sich durch die Verschmelzung afrokubanischer Trommelrhythmen und spanischer Gitarrenmusik Mitte des 19. Jahrhunderts entwickelte.

Donnerstag,
10. Jan. 08

20 Uhr

BASF-
Gesellschaftshaus



KLAZZ MEETS „THE VOICE“

KLAZZ BROTHERS & EDSON CORDEIRO

Die Spezialisten in Sachen »Crossover«, das aus Dresden stammende Trio »Klazz Brothers«, realisieren eine Begegnung, die ihresgleichen sucht: mit Edson Cordeiro, Vier-Oktaven-Sänger aus Brasilien. Seine ersten musikalischen Erfahrungen sammelte Cordeiro als Straßenmusiker im Alter von neun Jahren. Anfang der 1990er Jahre entdeckten Musikmanager das außergewöhnliche Talent und seitdem ist er einer der umjubeltsten Sänger Brasiliens – in seiner Heimat nennt man ihn „The Voice“. Die Begegnung der Klazz Brothers mit Edson Cordeiro löst dort wahre Begeisterung aus. Das Ensemble arrangiert klassische Stücke im Stile des Bossa-Nova und des Jazz und nimmt die Klask auf die Schippe.



Donnerstag
10. April 08

20 Uhr

BASF-
Feierabendhaus

MEIN GEHEIMNIS

GÖTZ ALSMANN & BAND

Der König des Deutschen Jazzschlagers kommt mit seinem neuen Programm! Götz Alsmann lüftet die letzten musikalischen Geheimnisse, die sich zwischen den verstaubten Archivregalen und Geheimbibliotheken der Musikgeschichte aufspüren ließen. Er widmet sich den traditionellen Kompositionen der 50er und 60er Jahre und arrangiert sie mit seinen Erfahrungen aus dem Swing, Jazz, Mambo und Rockabilly in einem neuen und frischen Gewand.



ENJOY JAZZ

Seit 1997 begeistert das Festival „Enjoy Jazz“ alljährlich die Metropolregion Rhein-Neckar. Innerhalb weniger Jahre hat sich Enjoy Jazz zu einem von Zuschauern und Kritikern gleichermaßen geschätzten, international anerkannten Festival entwickelt. BASF unterstützt das Festival nicht nur als Sponsor, sondern veranstaltet im Rahmen der Festspielzeit jährlich vier eigene Konzerte. Enjoy Jazz setzt auf musikalische Qualität, auf interessante Strömungen, auf Impulse und Neuigkeiten, aber auch auf die große etablierte Kunst. Die vier Konzerte bei BASF spiegeln dieses vielbeachtete Programmkonzept wider. Im Feierabendhaus gastieren die Jazzgrößen Jan Garbarek und Dianne Reeves. Die Konzerte im Gesellschaftshaus zeigen einen weiteren wichtigen Baustein des Festivals: immer auch im Kleinen nach neuen musikalischen Preziosen zu suchen – und zu finden!

Internationales Festival für Jazz und Anderes

ENJOY JAZZ



**Donnerstag,
18. Okt. 07**

20 Uhr

BASF-
Feierabendhaus

JAN GARBAREK GROUP | Jan Garbarek, Saxofon | Rainer Brüninghaus, Klavier | Eberhard Weber, Bass | Manu Katché, Schlagzeug

Der Norweger Jan Garbarek zählt zu den bedeutendsten Jazz-Saxofonisten der Gegenwart. 40 Jahre lang feilte er am charakteristischen Klang, der ihn heute auszeichnet. Mit seinen eindringlichen Melodielinien erzielt Garbareks Musik eine tief bewegende Intensität. Seine Zusammenarbeit mit dem Pianisten Keith Jarrett ist ebenso berühmt wie das legendäre „Officium“-Projekt mit dem Hilliard Ensemble. Kaum ein anderer Jazzmusiker genießt zudem eine so große Popularität bei allen Altersschichten. Mit seiner Jan Garbarek Group kommt er nun ins BASF-Feierabendhaus. Die Ensemblemitglieder sind Urgesteine der freien Improvisation wie der deutsche Pianist Rainer Brüninghaus und der Stuttgarter Bassist Eberhard Weber. Beide zählen ebenso zu den herausragenden Persönlichkeiten des europäischen Jazz wie der brillante Schlagzeuger Manu Katché.

Donnerstag,
01. Nov. 07

20 Uhr

BASF-
Feierabendhaus



**DIANNE REEVES: STRINGS ATTACHED
FEAT. RUSSELL MALONE & ROMERO LUBAMBO**

Vokaljazz vom Feinsten. Dianne Reeves zählt zu den ganz großen Jazzstimmen der Gegenwart. Gefragt nach Ihrem größten Vorbild, nennt sie Sarah Vaughan. Das Tribut-Album „The Calling – Celebrating Sarah Vaughan“ erhielt 2003 den Grammy für das beste Jazzalbum. Nun wendet sie sich mit „Strings Attached“ einem neuen Projekt zu, bei dem ihr erneut wichtig ist, Authentizität zu bewahren und sich selbst treu zu bleiben. Deshalb hat sie von ihrer Plattenfirma Blue Note freie Bahn zu entscheiden, mit wem sie zusammenarbeiten möchte. Diesmal sind es «nur» zwei Gitarristen. Mit Russell Malone und Romero Lubambo wird sie abwechselungsweise die hohe Kunst der intimen Zwiesprache zelebrieren. Der Brasilianer Romero Lubambo verbindet dabei grazile lateinamerikanische Rhythmen mit der harmonischen Farbigkeit, wie sie einst der berühmte Joe Pass entwickelte. Russell Malone zählt zu den versiertesten Gitarristen im Mainstream Jazz und wurde unter anderem in der Band des Organisten Jimmy Smith bekannt. Kammermusikalischer Jazz im besten Wortsinne und auf höchstem Niveau.



Freitag,
05. Okt. 07

20 Uhr

BASF-
Gesellschaftshaus

DENZAL SINCLAIRE

Bereits mit sechs Jahren begann er Klavier zu spielen. Zu den LPs aus dem Schallplattenschrank seiner Eltern hat er ebenfalls schon als Kind mitgesungen. Bald war klar, dass der Kanadier ein außergewöhnliches Gesangstalent besitzt. Die Stimme Denzal Sinclaires wird oft mit der des legendären Nat „King“ Cole verglichen – und tatsächlich erinnert sein Timbre und die gefühlvolle Intonation an sein großes Vorbild. Sinclair ist aber keine Kopie. Vielmehr bescheinigen ihm Kritiker, wonach viele Künstler suchen – eine Stimme zu besitzen, die bereits nach den ersten Tönen klar macht, dass er es ist, der da singt. Auf seiner aktuellen CD „My One And Only Love“ widmet er sich der Interpretation von Popklassikern wie „Always on my mind“ oder „Follow you, follow me“. 2004 erhielt er in seinem Heimatland Kanada den National Jazz Award.

VERANSTALTUNGSORTE

Festsaal und Kammermusiksaal

BASF-Feierabendhaus

Leuschnerstraße 47
67063 Ludwigshafen

Großer Saal

BASF-Gesellschaftshaus (Casino)

Anilinstraße (Parkplatz)
67063 Ludwigshafen

Gutsbetrieb Rehhütte

Speyerer Strasse 7
67117 Limburgerhof-Rehhütte

Friedrich-Ebert-Halle

Erzbergerstraße 89
D-67063 Ludwigshafen

KARTEN

Abonnements

Die Beratung und den Verkauf von Abonnements wickeln wir für Sie wie bisher in unserem Büro Kulturelle Veranstaltungen in der Anilinstr. 2, Gebäude Z 24, ab.

Bitte beachten Sie die neuen Öffnungszeiten: montags, mittwochs und freitags von 10-13 Uhr und mittwochs von 14-17 Uhr. Unser Abonnementbüro ist geschlossen vom 19.12.07-04.01.08 und vom 17.03.08-20.03.08.

Einzelkarten

Um unseren Kunden den Kauf von Einzelkarten zu erleichtern und den Interessentenkreis zu erweitern, werden wir den Kartenverkauf ab sofort über die gängigen Vorverkaufsstellen in der Region, und bei schriftlicher oder telefonischer Bestellung über unseren Vertriebspartner fish'n'jam abwickeln. So können die Kunden unserer Konzerte die Einzelkarten künftig bequem in ihrem Wohnort erwerben.

Wo und wie Sie bestellen können:

An den Vorverkaufsstellen: Eine Auswahl von Vorverkaufsstellen in der Metropolregion Rhein-Neckar finden Sie auf den nächsten Seiten. Beginn des Kartenvorverkaufs: 02.07.07.

Telefonisch: Tickethotline 0621-60 99911 in der Zeit von Montag-Freitag 10-13 Uhr und 14-17 Uhr. Sie werden dann direkt mit unserem lokalen Vertriebspartner fish'n'jam (www.fishnjam.de) in Landau verbunden. Beim Kartenversand durch unseren Vertriebspartner entstehen zusätzliche Versandgebühren in Höhe von € 3,00 je Bestellung (€ 3,50 wenn 5 oder mehr Karten bestellt werden).

Schriftlich: per Fax, Brief oder Mail (basf.konzerte@basf.com) bestellen. Wir geben diese Bestellungen an unseren lokalen Vertriebspartner fish'n'jam (www.fishnjam.de) in Landau weiter. Beim Kartenversand durch unseren Vertriebspartner entstehen zusätzliche Versandgebühren in Höhe von € 3,00 je Bestellung (€ 3,50 wenn 5 oder mehr Karten bestellt werden).

VORVERKAUFSSTELLEN

TUI ReiseCenter

Mannheimer Str. 16 A · Bad Dürkheim

Musik-Box Bensheim

Hauptstr. 56 / im Kaufhaus GwZ · Bensheim

Südhessen Morgen

Nibelungenstraße 40 · Bürstadt

ProRegio Darmstadt

Im Carree 4a · Darmstadt

Rhein-Neckar-Zeitung

Neuer Markt 8 · Eberbach

Odenwälder Echo

Hauptstr. 59 · Erbach

Reinhold Gondrom

Rathausplatz 8 · Frankenthal

DiesbachMedien GmbH

Erbacher Str. 4 · Fürth

Tickets & more

Mainzer Str. 6 · Germersheim

TUI ReiseCenter

Sandstr. 15 · Germersheim

Zigarren Grimm

Sofienstr. 11 am Bismarckplatz · Heidelberg

Bücher Dörner GmbH

INF 371 (Im Neuenheimer Feld) · Heidelberg

Rhein-Neckar-Zeitung

Hauptstraße 23 · Heidelberg

Starkenburger Echo

Friedrichstr. 10-12 · Heppenheim

Schwetzingen Zeitung

Karlsruher Str. 10 · Hockenheim

Pop Shop - Kartenverkauf

Spittelstraße 8 · Kaiserslautern

Reinhold Gondrom

Kerststrasse 9-15 · Kaiserslautern

Tourist-Information

Fruchthallstr. 14 · Kaiserslautern

FISH'N'JAM – ticketcenter

Hauptstraße 97 · Kandel

TUI ReiseCenter

Bahnhofstr. 21 · Kusel

Mannheimer Morgen

Hauptstraße 23 · Ladenburg

Südhessen Morgen

Kaiserstraße 45 · Lampertheim

FISH'N'JAM Agentur und Ticketcenter

Westbahnstr. 26 · Landau

TUI ReiseCenter

Ludwigstr. 2 · Landstuhl

TUI ReiseCenter

Speyerer Str. 71 · Limburgerhof

Werner Lähr – Kiosk am Berliner Platz

Wredestr. 17 · Ludwigshafen

Kiosk Strauss

Rathausplatz 20 · Ludwigshafen

Tourist-Information am Berliner Platz

Ludwigstraße 6 · Ludwigshafen

MKT

Rosengartenplatz 2 · Mannheim

SAP Arena

Xaver-Fuhr-Str. 150 · Mannheim

Werner Hetzel – Toto-Lotto-Schreibwaren

Frayaplatz 6-8 · Mannheim

TUI ReiseCenter

Lindenplatz 3 · Michelstadt

FISH'N'JAM – ticketcenter

An der Fohlenweide 19-21 · Mutterstadt

Tabak Weiss-Kartenvorverkauf

Hauptstr. 61 · Neustadt

Media Markt

Chemnitzer Straße 33 · Neustadt

Pertsch Reisen und Kartenservice

Höfelsgasse 6 · Pirmasens

Hapag-Lloyd Reisebüro

Schloßstr. 34 · Pirmasens

First Reisebüro

Hauptstr. 78 · Sandhausen

Rhein-Neckar-Zeitung

Bismarckstr. 30 · Schriesheim

Schwetzingen Zeitung

Carl-Theodor-Strasse 1 · Schwetzingen

Stadtinformation Schwetzingen

Dreikönigstraße 3 · Schwetzingen

Rhein-Neckar-Zeitung

Bahnhofstr. 27a · Sinsheim

TUI ReiseCenter

Ludwigstr. 1/Am Königsplatz · Speyer

der pavillon

Landauer Str. 1 A · Speyer

Harres Veranstaltungen GmbH

An der Autobahn 60 · St. Leon-Rot

Südhessen Morgen

Rathausstraße 17 · Viernheim

Viernheimer Tagblatt

Robert-Schumann-Str. 1 · Viernheim

DiesbachMedien GmbH

Friedrichstr. 24 · Weinheim

Rhein-Neckar-Zeitung

Schloßstraße 2 · Wiesloch

Bücher Dörner GmbH

Hauptstr. 91 · Wiesloch

Zigarren Manz

Obermarkt 20 · Worms

Wormser Zeitung

Adenauerring 2 · Worms

PREISE 2007/2008

alle Preise in Euro

PREISGRUPPEN	I	II	III	IV	V	VI
THE BIG FOUR*						
Abonnement	146,00	126,00	94,00	74,00		
Abo Schüler/Studenten			54,00	44,00		
Vorverkauf***	50,50	45,50	37,00	32,00		
ermäßigt			18,50	16,00		
Abendkasse	52,50	47,50	39,00	34,00		
KAMMERMUSIK*						
Abonnement	145,00	123,00	94,00	62,00		
Abo Schüler/Studenten			67,00	47,00		
Vorverkauf***	36,00	33,50	25,50	19,00		
ermäßigt			12,75	9,50		
Abendkasse	38,00	35,50	27,50	21,00		
Familienkarte**	68,50	61,00	48,50	38,00		
MISCHA MAISKY						
Vorverkauf***	50,50	45,50	37,00	32,00		
ermäßigt			18,50	16,00		
Abendkasse	52,50	47,50	39,00	34,00		
PREISGRUPPEN FÜR THE BIG FOUR, KAMMERMUSIK UND MISCHA MAISKY						
I	Reihe 1-10 Reihe 14 Empore Mitte, Reihe 1					
II	Reihe 11-13 Reihe 16/16/21 Empore Seite, Reihe 1 Empore Mitte, Reihe 2/3					
III	Reihe 17-20/22/23/26 Empore Seite, Reihe 2 Empore Mitte, Reihe 4/5					
IV	Reihe 24/25/27/28; Empore Seite, Reihe 3/4 Empore Mitte, Reihe 6-8					
*Last-Minute-Ticket: 15 Minuten vor Konzertbeginn für Schüler und Studenten in der unteren Preisgruppe 5 €						
**gilt für 2 Erwachsene und 2 Kinder bis 16 Jahre						
***Preise inkl. Vorverkaufs- und Systemgebühr						

Preisgruppen	I	II	III	IV	V	VI
SINFONIEKONZERTE*						
Abonnement	126,00	117,00	102,00	93,00	66,00	54,00
Vorverkauf***	34,00	31,50	28,50	25,00	18,00	15,50
ermäßigt				12,50	9,00	7,75
Abendkasse	36,00	33,50	30,50	27,00	20,00	17,50
PREISGRUPPEN FÜR SINFONIEKONZERTE						
I	Reihe 7-15 Empore Mitte, Reihe 1/2					
II	Reihe 4-6 Empore Seite, Reihe 1 Empore Mitte, Reihe 3/4					
III	Reihe 16/21/22					
IV	Reihe 1-3 Reihe 17-20 Empore Seite, Reihe 2 Empore Mitte, Reihe 5/6					
V	Reihe 23/24/26 Empore Seite, Reihe 3 Empore Mitte, Reihe 7/8					
VI	Reihe 25/27/28 Empore Seite, Reihe 4					
BUNTE REIHE*						
Abonnement	114,00	104,00	73,00	50,00		
Abo Schüler/Studenten			44,00	32,00		
Vorverkauf***	33,50	29,50	23,00	19,00		
ermäßigt			11,50	9,50		
Abendkasse	35,50	31,50	25,00	21,00		
Familienkarte**	64,00	53,50	43,00	32,50		
PREISGRUPPEN FÜR BUNTE REIHE						
I	Reihe 1-10 Reihe 14 Empore Mitte, Reihe 1/2					
II	Reihe 11/12/13 Reihe 15/16/21 Empore Seite, Reihe 1 Empore Mitte, Reihe 3/4					
III	Reihe 17-20/22/23/26 Empore Seite, Reihe 2 Empore Mitte, Reihe 5-7					
IV	Reihe 24/25/27/28 Empore Seite, Reihe 3/4 Empore Mitte, Reihe 8					

PREISGRUPPEN	I	II	III	IV	V	VI
BALLETTRING						
Sonderpaket	75,00	60,00	45,00	30,00		
Einzelkarten zu den Ballettveranstaltungen sind nur im Theater im Pfalzbau erhältlich: Telefon 06 21 - 5 04 25 58 / 5 04 25 59						
MATINEEN*						
Abonnement	72,00					
Familienabonnement**	133,00					
Abo Schüler/Studenten	47,00					
Vorverkauf***	20,00					
ermäßigt	10,00					
Tageskasse	22,00					
Familienkarte**	40,00					
JUNGE PIANISTEN*						
Abonnement	55,00					
Familienabonnement**	102,00					
Abo Schüler/Studenten	31,00					
Vorverkauf***	18,00					
ermäßigt	9,00					
Tageskasse	20,00					
Familienkarte**	37,00					
FREIE PLATZWahl BEI OBEN GENANNTEN KONZERTEN						
*Last-Minute-Ticket: 15 Minuten vor Konzertbeginn für Schüler und Studenten in der unteren Preisgruppe 5 €						
**gilt für 2 Erwachsene und 2 Kinder bis 16 Jahre						
***Preise inkl. Vorverkaufs- und Systemgebühr						

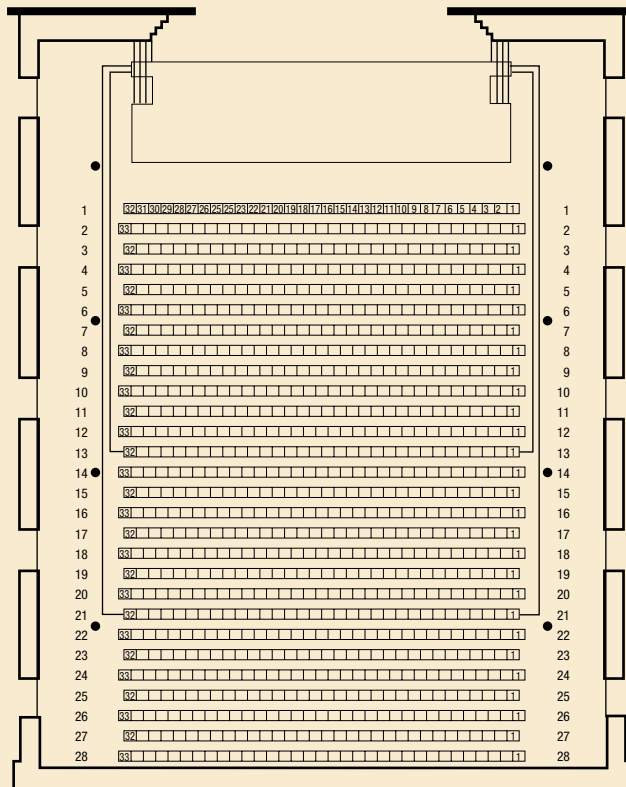
PREISGRUPPEN	I	II	III	IV	V	VI
NEUJAHRSKONZERT						
Vorverkauf***	42,00	37,00	31,50	25,50		
ermäßigt			15,75	12,75		
Abendkasse	44,00	39,00	33,50	27,50		
Familienkarte**	82,00	71,50	61,00	50,50		
BARRELHOUSE, GÖTZ ALSMANN						
Vorverkauf***	31,50	28,50	22,00	16,00		
ermäßigt			11,00	8,00		
Abendkasse	33,50	30,50	24,00	18,00		
Familienkarte**	66,50	58,00	47,50	36,00		
ENJOY JAZZ (JAN GARBAREK GROUP, DIANNE REEVES)						
Vorverkauf***	38,00	35,00	29,00	24,00		
Abendkasse	40,00	37,00	31,00	26,00		
PREISGRUPPEN FÜR NEUJAHRSKONZERT, BARRELHOUSE, GÖTZ ALSMANN UND ENJOY JAZZ						
I	Reihe 1-10; Reihe 14, Empore Mitte Reihe 1/2					
II	Reihe 11-13 Reihe 15/16/17/21 Empore Seite, Reihe 1 Empore Mitte, Reihe 3-5					
III	Reihe 18-20/22/23/26 Empore Seite, Reihe 2/3 Empore Mitte, Reihe 6/7					
IV	Reihe 24/25/27/28 Empore Seite, Reihe 4 Empore Mitte, Reihe 8					
ENJOY JAZZ (DENZAL SINCLAIRE)						
Vorverkauf***	20,00					
Abendkasse	22,00					
FREIE PLATZWahl BEI OBEN GENANNTEM KONZERT						

Preisgruppen	I	II	III	IV	V	VI
OPEN AIR KLASSIK LIMBURGER HOF						
Vorverkauf***	20,00					
Abendkasse	20,00					
OPEN AIR JAZZ LIMBURGER HOF						
Vorverkauf***	27,00					
Abendkasse	27,00					
KINDERKONZERT UND JUGEND MUSIZIERT						
Vorverkauf***	10,00					
Kinder	5,50					
Familienkarte**	20,00					
jedes weitere Kind	3,00					
FREIE PLATZWahl BEI OBEN GENANNTEn KONZERTEN						
BENEfIZKONZERT						
Vorverkauf***	90,00	75,00	48,50	27,50		
Abendkasse	92,00	77,00	50,50	29,50		
PREISGRUPPEN FÜR BENEfIZKONZERT						
I	Reihe 1-8, Reihe 14, Empore Mitte, Reihe 1/2					
II	Reihe 9-13 Reihe 15 Reihe 21 Empore Mitte, Reihe 3/4 Empore Seite, Reihe 1					
III	Reihe 16-20 Reihe 22, Reihe 26 Empore Mitte, Reihe 5/6 Empore Seite, Reihe 2					
IV	Reihe 23-25 Reihe 27/28 Empore Mitte, Reihe 7/8 Empore Seite, Reihe 3/4					

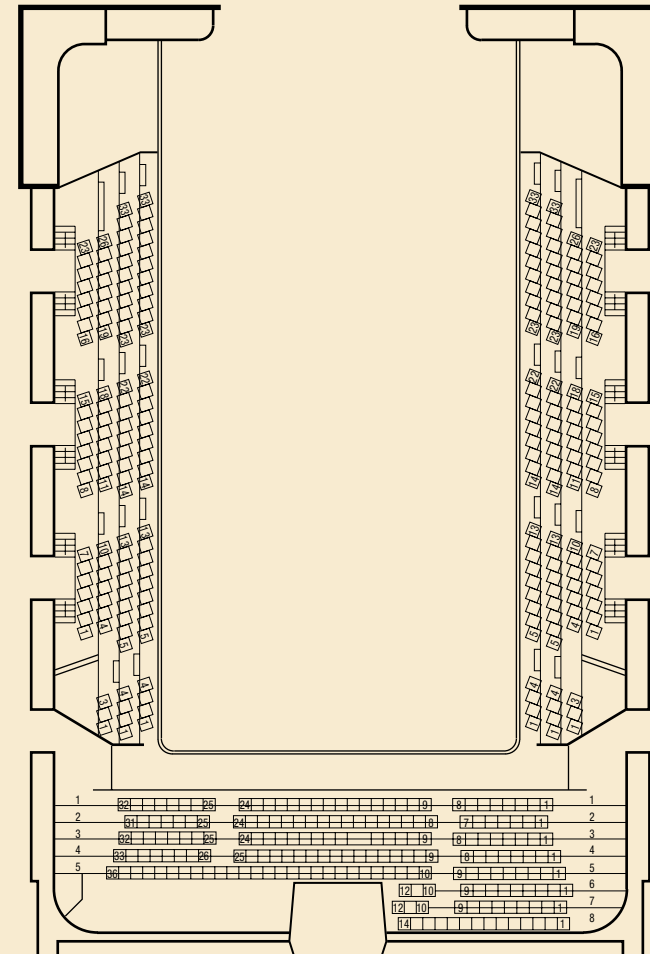
Preisgruppen	I	II	III	IV	V	VI
TOBIAS MANN						
Vorverkauf***	18,00					
Abendkasse	20,00					
KLAZZ BROTHERS & EDSON CORDEIRO						
Vorverkauf***	28,00					
Abendkasse	30,00					
RAUL PAZ						
Vorverkauf***	24,00					
Abendkasse	26,00					
FREIE PLATZWahl BEI OBEN GENANNTEn KONZERTEN						
<ul style="list-style-type: none"> • Geschenkgutscheine sind erhältlich im Büro Kulturelle Veranstaltungen. • Alle Einführungsveranstaltungen sind für Karteninhaber umsonst. Begrenzte Platzzahl. • Bei Konzerten, die im Gesellschaftshaus stattfinden, haben sie freie Platzwahl. 						
*Last-Minute-Ticket: 15 Minuten vor Konzertbeginn für Schüler und Studenten in der unteren Preisgruppe 5 €						
**gilt für 2 Erwachsene und 2 Kinder bis 16 Jahre						
***Preise inkl. Vorverkaufs- und Systemgebühr						

SAALPLÄNE

Feierabendhaus, Festsaal-Parkett



Feierabendhaus, Festsaal-Empore



AGB

Allgemeine Geschäftsbedingungen für alle Abonnements und Einzelkarten für kulturelle Veranstaltungen der BASF Aktiengesellschaft

Die Vereinbarung von Abonnements und die Ausgabe von Einzelkarten für kulturelle Veranstaltungen der BASF Aktiengesellschaft (= BASF) erfolgt ausschließlich zu den nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Abonnements:

1. Ein Vertrag zwischen der BASF und dem Kunden über ein Abonnement kommt zustande, wenn die BASF die Bestellung des Kunden annimmt. Die Bestellung des Kunden soll möglichst unter Verwendung der im Programmheft beigefügten Abonnementbestellkarte erfolgen. Mit Rechnungsstellung nimmt die BASF die Bestellung des Kunden an.
2. Ein Abonnement gilt für eine Saison. Das Abonnement verlängert sich jeweils automatisch um die jeweils nächste Saison, wenn es der Kunde nicht zum Ende der jeweiligen laufenden Saison (= jeweils der 31.07. eines Jahres) schriftlich kündigt.
3. Das Abonnement ist übertragbar.
4. Der Abonnent wird der BASF Änderungen seiner Anschrift unverzüglich mitteilen.
5. Um möglichst vielen Interessenten den Besuch der Veranstaltungen der BASF-Abonnementreihen zu ermöglichen, ist die BASF unter den nachgenannten Voraussetzungen bereit, von dem Abonnenten, der eine Veranstaltung seiner Abonnementreihe nicht wahrnehmen kann, die betreffende Eintrittskarte für den freien Verkauf zurückzunehmen. Die Rücknahme erfolgt ausschließlich im Kartenbüro der BASF bis vier Werktage vor der Veranstaltung, der Abonnementsausweis ist dabei im Original vorzulegen. Der Abonnent erhält für die Rückgabe der jeweiligen Eintrittskarte einen Gutschein im Wert des betreffenden anteiligen Abonnementpreises. Der Abonnent kann jedoch in einer Saison nur maximal zwei Eintrittskarten seiner jeweiligen Abonnementreihe zurückgegeben und hierfür den vorgenannten Gutschein erhalten. Der Abonnent kann den Gutschein nur für den Kauf einer Eintrittskarte für eine Veranstaltung anderer BASF-Abonnementreihen in der laufenden Saison und in der auf die laufende Saison folgenden Saison im BASF Kartenbüro und an der Abendkasse – jedoch nicht in sonstigen Vorverkaufsstellen – einlösen. Wenn der Gutscheinwert für den Kauf der betreffenden Eintrittskarte nicht ausreicht, ist der Restbetrag nachzuzahlen. Wird der Gutscheinwert beim Kauf der betreffenden Eintrittskarte nicht ausgeschöpft, bleibt der Restwert bestehen. Die Auszahlung des Gutscheins oder seines Restwertes kann der Kunde nicht verlangen.
6. Falls die Zusendung des Abonnementsausweises gewünscht wird, hat die Zahlung des Kunden per Vorauskasse zu erfolgen. Auf Wunsch kann der Kunde auch durch Lastschrifteinzugsverfahren vom Girokonto bezahlen. Dazu benötigt die BASF die schriftliche Ermächtigung des Kunden. Im Kartenbüro der BASF besteht die Möglichkeit, per Kredit- bzw. EC-Karte zu zahlen. Der Versand des Abonnementsausweises erfolgt auf Kosten der BASF und auf Gefahr des Kunden. Die Auswahl des Transportunternehmers beim Versand erfolgt durch die BASF.
7. Für die Ausstellung eines Ersatz-Abonnementsausweises erhebt die BASF eine Bearbeitungsgebühr von € 5,-. Für eine Ersatzkarte an der Abendkasse und für vergessene Abonnementsausweise erhebt die BASF eine Gebühr von € 2,-. In der Abonnementreihe „Sinfoniekonzerte“ und „Bunte Reihe“ ist ein Umtausch auf den jeweils anderen Tag nicht möglich.

Einzelkarten

1. Die BASF führt keinen Vorverkauf für Einzelkarten durch.
2. Es bestehen für den Kunden folgende Möglichkeiten, Einzelkarten im Vorverkauf zu erwerben:
 - a) Direktkauf in allen externen Vorverkaufsstellen, die an das Ticketsystem CTS angebunden sind. Eine Auswahl externer Vorverkaufsstellen findet sich im Programmheft.
 - b) Telefonische Bestellung unter 0621-6099911. Bei Anwahl dieser Telefonnummer wird der Kunde automatisch mit der externen Vorverkaufsstelle „fish'n'jam“ in Landau verbunden.
 - c) Schriftliche Bestellungen per Brief oder Fax bei der externen Vorverkaufsstelle „fish'n'jam“ in Landau unter Verwendung der im Programmheft enthaltenen Einzelkartenbestellkarte.
 Die jeweilige externe Vorverkaufsstelle führt den Vorverkauf in eigenem Namen und auf eigene Rechnung durch und ist der maßgebliche Vertragspartner des Kunden. Die BASF wird nicht der Vertragspartner des Kunden und ist auch nicht Vertreter oder Erfüllungsgehilfe der jeweiligen externen Vorverkaufsstelle.
3. Ermäßigungen auf Einzelkarten werden Schülern, Studenten und Auszubildenden gegen Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung, beschränkt auf die beiden unteren Preisgruppen gewährt. An der Abendkasse können Ermäßigungskarten auch für die beiden oberen Preisgruppen erworben werden. Einzelkarten sind von der Rückgabe und vom Umtausch ausgeschlossen.

Verbot von Aufzeichnungen

Die Anfertigung von Aufzeichnungen jeglicher Art auf Bild- und/oder Tonträger oder sonstigen Trägern (z.B. Fotografien, Ton- oder Videoaufzeichnungen) während der Veranstaltung ist nicht gestattet.

Termin- und Programmänderungen

Die BASF behält sich Termin- und Programmänderungen vor.

Haftung

Die BASF haftet auf Schadenersatz grundsätzlich nach den gesetzlichen Bestimmungen. Im Fall der einfachen fahrlässigen Verletzung wesentlicher Vertragspflichten beschränkt sich die Haftung der BASF jedoch auf den Ersatz typischer, vorhersehbarer Schäden; im Fall einfacher fahrlässiger Verletzung nicht wesentlicher Vertragspflichten ist eine Haftung der BASF ausgeschlossen. Vorstehende Haftungsbeschränkungen bzw. -ausschlüsse gelten nicht bei Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

Datenschutz und Datenverarbeitung

Die BASF bearbeitet die personenbezogenen Daten unter Einhaltung der auf den Vertrag anwendbaren Datenschutzbestimmungen. Die Daten des Kunden werden von der BASF in dem für die Begründung, Ausgestaltung oder Änderung des Vertragsverhältnis erforderlichen Umfangs erhoben, verarbeitet und genutzt. Die BASF ist berechtigt, die Daten zur Abwicklung der Zahlungen des Kunden an Dritte, insbesondere Kreditkarteninstitute und Banken, zu übermitteln. Der Kunde erklärt sein Einverständnis, dass ihm die BASF Informationen über kulturelle Veranstaltungen der BASF zusendet und seine personenbezogenen Daten für diesen Zweck nutzt. Er kann dieses Einverständnis jederzeit widerrufen.

Schlussbestimmungen

1. Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen wegen Verstoßes gegen zwingendes Recht nichtig sein oder werden, so hat dies auf die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen keinen Einfluss.
2. Es gilt das deutsche Recht.
3. Erfüllungsort ist Ludwigshafen/Rhein.

ANFAHRT & PARKEN

Das Parken ist gebührenfrei.



TERMINE 2007

21. 07. 2007	Sonderkonzert	Open Air Jazz Limburgerhof
25. 08. 2007	Sonderkonzert	Open Air Klassik Limburgerhof
04. 10. 2007	Sonderkonzert	Barrelhouse Jazz Band
05. 10. 2007	Enjoy Jazz	Denzal Sinclair
09. 10. 2007	The Big Four	Daniel Hope
11. 10. 2007	Kammerkonzert	Evelyn Glennie
14. 10. 2007	Junge Pianisten	Yie Chen
18. 10. 2007	Enjoy Jazz	Jan Garbarek Group
21. 10. 2007	Matineen	Daniel Groscurin Jun Kanno
22./23. 10. 2007	Sinfoniekonzert	Radu Lupu Dt. Staatsphilharmonie RL-P Ari Rasilainen
29. 10. 2007	Kammerkonzert	Steude Quartett Gerald Pachinger Barbara Moser
31. 10. 2007	Sonderkonzert	Tobias Mann
01. 11. 2007	Enjoy Jazz	Dianne Reeves
11. 11. 2007	Matineen	Erik Schumann Henri Sigfridsson
12./13. 11. 2007	Sinfoniekonzert	Christiane Oelze Dt. Staatsphilharmonie RL-P Ari Rasilainen
14. 11. 2007	The Big Four	Frank Peter Zimmermann
16./17. 11. 2007	Bunte Reihe	Alfred Biölek Johannes Moesus Württemb. Philharmonie Reutlingen
18. 11. 2007	Junge Pianisten	Künstler wird noch bekannt gegeben
19. 11. 2007	Sonderkonzert	Raul Paz
28. 11. 2007	Benefizkonzert	Vengerov & friends
02. 12. 2007	Sonderkonzert	Jugend musiziert
03./04. 12. 2007	Sinfoniekonzert	Tatjana Vassilieva Danjulo Ishizaka Monika Leskovar Dt. Staatsphilharmonie RL-P George Pehlivanian
05. 12. 2007	The Big Four	Sarah Chang
09. 12. 2007	Matineen	Liza Goldstein Kolja Lessing
11. 12. 2007	Kammerkonzert	Leipziger Streichquartett
13./14. 12. 2007	Bunte Reihe	Weihnachtskonzert Jutta Speidel
14. 12. 2007	Ballettring	Impromptus

TERMINE 2008

01. 01. 2008	Sonderkonzert	Neujahrskonzert
10. 01. 2008	Sonderkonzert	Klazz Brothers & Edson Cordeiro
18./19. 01. 2008	Bunte Reihe	Comedian Harmonists Herbert Feuerstein
20. 01. 2008	Junge Pianisten	Igor Levit
23. 01. 2008	Kammerkonzert	Jean-Guihen Queyras Alexandre Tharaud
27. 01. 2008	Sonderkonzert	Kinderkonzert
11. 02. 2008	Sonderkonzert	Geburtstagskonzert Mischa Maisky
17. 02. 2008	Matineen	Auryn Quartett Jörg Widmann
18./19. 02. 2008	Sinfoniekonzert	Kolja Blacher Dt. Staatsphilharmonie RL-P Ari Rasilainen
23./29. 02. 2008	Bunte Reihe	Lucia Aliberti Dt. Staatsphilharmonie RL-P Ari Rasilainen
24. 02. 2008	Junge Pianisten	Künstler wird noch bekannt gegeben
29. 02. 2008	Ballettring	Myth
01. 03. 2008	Kammerkonzert	Grigory Sokolov
07./08. 03. 2008	Bunte Reihe	Willy Astor
10./11. 03. 2008	Sinfoniekonzert	Herbert Schuch Dt. Staatsphilharmonie RL-P Mario Venzago
13. 03. 2008	Kammerkonzert	Fauré Quartett
16. 03. 2008	Matineen	Gewandhaus Quartett
03. 04. 2008	Kammerkonzert	Vadim Gluzman Evgueni Sinaiski
10. 04. 2008	Sonderkonzert	Götz Alsmann
11./12. 04. 2008	Bunte Reihe	Saitensprünge von Verdi bis Gershwin
13. 04. 2008	Matineen	Baiba und Lauma Skride Sol Gabetta
17. 04. 2008	The Big Four	Julian Rachlin
20. 04. 2008	Junge Pianisten	Künstler wird noch bekannt gegeben
27. 04. 2008	Matineen	Shirley Brill Kurpfälzisches Kammerorchester Wolfram Christ
28./29. 04. 2008	Sinfoniekonzert	Leonel Morales Nationalphilharmonie Warschau Antoni Wit
10. 05. 2008	Ballettring	A Midsummer Night's Dream

